

mur.at

<http://www.mur.at/>  
verein@mur.at

Verein zur Förderung von Netzkunst

Leitnergasse 7 A-8010 Graz

Telefon + Fax: +43 (0)316 821451 26

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG Blz: 20815 Konto-Nr.: 2100-248802  
DVR: 1047647

# Tätigkeitsbericht 1999 / 2000

**mur.at - Verein zur Förderung von Netzkunst**

@telekis

**GRAZ**  
KUNST



**.KUNST**  
bundeskanzleramt

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Profil der Plattform mur.at	4
2.1	Vernetzung	4
2.2	Kompetenz	4
2.3	Netzwerkkunst	4
2.4	Kommunikation	5
2.5	austrian cultural backbone	5
3	Kontakt	6
4	Das mur.at - Netz	7
4.1	Standleitungsknoten von mur.at - Ordentliche Mitglieder	7
4.2	Außerordentliche Mitglieder	8
4.3	Aktueller Netzplan	10
5	Projekte auf mur.at	11
6	Finanzbericht	12
7	Technischer Bericht	15
7.1	Allgemein	15
7.2	WWW-Statistik	15
7.3	Bandbreitenauslastung	15
7.4	Hosts , Vhosts, Userinnen & Co.	16
8	Chronologie	17
9	Content auf mur.at	20
9.1	alien productions - 1999/2000	20
9.2	Atelier Avant - 1999/2000 [Photos]	25
9.3	Channel hopping - 2000	26
9.4	cloed baumgartner - 1999/2000	27
9.5	die andere saite - 1999/2000	28
9.6	EPC - Electro Pathological Consort - 2000	29
9.7	Emigraphia - 1999/2000	30
9.8	ESC 1999/2000	31
9.9	fließtext - 1999	34
9.10	forum stadtpark	35
9.11	Josef Klammer - 1999/2000	37
9.12	KiG - 1999/2000	37
9.13	Kunst://ABSEITS VOM NETZ - 1999/2000	39
9.14	[meta] - 1999/2000	41
9.15	MiDiHy - 1999/2000	42
9.16	nuoc mam dirndl'n/buam - 1999/2000	43
9.17	parallelinfo - 1999/2000	46
9.18	Radio Helsinki - 1999/2000	47
9.19	remi.mur.at 1999/2000	49
9.20	Rhizom - 1999/2000	49
9.21	sss - 1999/2000	54
9.22	ViceVersa - 2000	55
9.23	V:NM - 1999/2000	56
9.24	W.A.S. - 1999/2000	57
9.25	WERKRAUMtheater 1999/2000	59
9.26	Werkstadt Graz - 1999/2000	60

## 1 Einleitung

Die Netzkunstplattform mur.at existiert seit 1998 und ist ein strategischer Zusammenschluss von Grazer Kunstinitiativen zum Aufbau eines elektronischen Netzwerkes. Das Grundprinzip von mur.at besteht darin, dass nicht nur Einwählpunkte vorhanden sind, sondern die TeilnehmerInnen selber auch Internet-Server installieren können. Die Users und Members von mur.at funktionieren als Multiplikatoren im ständigen Ausbau des Netzes. Wie auch das Internet ist das mur.at-Netz dynamisch und selbstorganisiert.

mur.at ist eine virtuell verteilte NetzSkulptur, die von verschiedenen Initiativen, lokalen und internationalen KünstlerInnen bespielt werden kann. Als Kunstraum in Graz ermöglicht mur.at nicht nur neue Netzkunst-Projekte, sondern lässt eine Community von Kunstschaffenden und RezipientInnen entstehen.

### **Ziele von mur.at sind**

- der kontinuierliche Netzausbau durch Aufnahme neuer Netzwerkknoten.
- die Kompetenzentwicklung im Bereich der Neuen Medien und Technologien in der Ausbildung von AdministratorInnen bei den einzelnen Netzwerkknoten.
- die Community-Bildung im Netzkunstabereich durch lokale und nationale Mailinglisten, Diskussionsforen und Treffen voranzutreiben, und damit auch die Realisierung des Austrian Cultural Backbone zu ermöglichen.
- die Schnittstellenbildung des Netzwerkes mit der Realwelt durch Netzkunstprojekte, die im öffentlichen Raum wahrgenommen werden.

mur.at ist ein gemeinnütziger Verein, der von seinen Mitgliedern getragen wird und von Bundeskanzleramt, Land Steiermark, Stadt Graz und Telekis - Telekommunikationsinitiative des Landes Steiermark gefördert wird.

## 2 Profil der Plattform mur.at

### 2.1 Vernetzung

Die Plattform mur.at ermöglicht die Vernetzung von unterschiedlichsten Kunst- und Kulturinitiativen in einem [gemeinsamen] virtuellen Raum. Vergleichbar mit den universitären Netzen, die gemeinsames Arbeiten im Wissenschaftsbereich ermöglichen, baut mur.at eine Infrastruktur für den Kunstbereich auf.

Das mur.at-Netz ist daher auch ganz bewusst dezentral aufgebaut, da gerade autonom agierende Einheiten die Kommunikation über die Neuen Technologien anregen. Auch sind die bestehenden und die noch geplanten Netzknoten von mur.at in Kunst- und Kulturinitiativen angesiedelt, die als Orte und/oder Institutionen bereits existieren, ihre jeweils spezifischen Kunstprojekte realisieren und jeweils andere KünstlerInnen um sich versammeln. Es ergibt sich aus dieser Konstellation eine Bandbreite an unterschiedlichsten Projekten, die rund um ein Zentrum nicht entstehen würde.

### 2.2 Kompetenz

Dezentrale Netzknoten fördern auch den kontinuierlichen Austausch von Know-How. Technisches und soziales Know-How muss gleichzeitig und gemeinsam wachsen. Daher ist auch Netzwerkarbeit Teamarbeit, sowohl im technischen als auch im inhaltlichen Bereich. Jeder Netzknotenpunkt von mur.at ist daher selber für seinen Knoten verantwortlich.

#### 2.2.1 Kompetenz Centrum

Seit Dezember 2000 gibt es das mur.at-Kompetenz Centrum (CC) für Netzkunst. In diesem Internet-Worklab soll Kompetenz im Umgang mit den Neuen Medien gefördert werden. Ziel ist es vor allem den Know-How-Transfer im Bereich der Netzkunst zu forcieren und damit Initiativen zu neuen Netz-Kunst-Projekten zu setzen. Ausgestattet ist das Kompetenz Centrum vorerst mit 4 PC-Arbeitsplätzen, die über Internet-Server für Intranet- und Internetdienste aller Art, inklusive Datenbanken, verfügen. Weiters sind Drucker, Video-Schnittstelle, Scanner, CD-Brenner u.v.a.m. vorhanden. Geplant sind regelmäßige Kurse und Schulungen. Gemeinsam mit den UserInnen werden Lösungen bei der Entwicklung von Netzkunstprojekten erarbeitet. Die BenutzerInnen können ihre eigene Hardware verwenden, um damit zu experimentieren und zu arbeiten.

Ort: ESC, Jakoministraße 16/II, 8010 Graz

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

BenutzerInnen: Mitglieder von mur.at

Kontakt: [cc@mur.at](mailto:cc@mur.at)

### 2.3 Netzwerkkunst

Netzwerkkunst spiegelt die Veränderungen der allgemeinen kulturellen Rahmenbedingungen wider. Kultur- und Kunstinitiativen leisten einen wichtigen Beitrag in der kulturellen Vermittlungsarbeit, indem sie Orientierungshilfen in den Datenlandschaften anbieten und diese auch kritisch kommentieren. Sie eröffnen Möglichkeiten, wie der Weg in eine

Informationsgesellschaft mit Rücksicht auf soziale und kulturelle Erfordernisse gestaltet werden kann. Mit der Internetplattform mur.at sollen die technischen Voraussetzungen für die unterschiedlichsten Netzkunstprojekte geschaffen werden.

## 2.4 Kommunikation

Im Aufbau und in der Organisation hat sich mur.at sehr an die Entstehung des Internet angelehnt. Das Internet ist ein loser Zusammenschluss von lokalen Computernetzwerken. Bestand und Weiterentwicklung des Netzes hängen zu einem großen Teil von seinen Mitgliedern ab. Wie im Internet sind die Members von mur.at für ihre Netzwerkknoten und für das mur.at Netz verantwortlich. Großer Wert wird von mur.at daher auf eine gut funktionierende Kommunikationsstruktur gelegt. Dies wird erreicht durch die auf mur.at eingerichteten Mailinglisten und durch die monatlichen mur.at-boards, bei denen die mur.at-rfcs (requests for comments) diskutiert werden. Diese mur.at-rfcs dokumentieren zum einen die Entstehung des Netzwerkes und legen die Spielregeln innerhalb des Netzwerkes fest, zum anderen sollen sie aber auch zum Austausch von Know-How und damit zu neuen Lösungen führen.

## 2.5 austrian cultural backbone

mur.at ist Mitglied von konsortium.Netz.kultur<sup>1</sup>, einem Zusammenschluss österreichischer Netzkunst- und Kulturinitiativen im Bereich von Kunst, Kultur und neuen Informations- und Kommunikationstechnologien. An dieser Schnittstelle haben die Initiativen der Netzkultur bereits sehr früh eine Pionierfunktion übernommen, die Kunst und Kultur in Zusammenführung mit digitalen Medien vielfältig zum Ausdruck bringt und damit freie Meinungsäußerung im öffentlichen Raum stärkt und fördert. Gemeinsam mit dem ACOnet, dem Netz für Forschung, Bildung und Kultur, soll versucht werden, für Österreich einen austrian cultural backbone zu errichten<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> <http://www.konsortium.at/>

<sup>2</sup> vgl. dazu <http://www.servus.at/versorger/48/gp.html>

### 3 Kontakt

#### **mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst**

Leitnergasse 7  
A-8010 Graz

Email: [verein@mur.at](mailto:verein@mur.at)  
Tel./Fax: ++43 (0)316 821451/26  
Url: <http://www.mur.at/>

Bürozeiten: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 14.30 und nach telefonischer Vereinbarung

#### **Vorstand**

Präsident  
DI Winfried Ritsch  
Email: [ritsch@algo.mur.at](mailto:ritsch@algo.mur.at)

Vizepräsidentin  
Reni Hofmüller  
Email: [reni@mur.at](mailto:reni@mur.at)

Kassier  
DI Wolfgang Reinisch  
Email: [info@reinisch.at](mailto:info@reinisch.at)

#### **MitarbeiterInnen**

Netzwerkadministration  
Jogi Hofmüller  
Email: [jogi@mur.at](mailto:jogi@mur.at)

Technik  
Ludwig Zeininger  
Email: [lu@mur.at](mailto:lu@mur.at)

Vorstandsassistenz  
Dr. Helene Zand  
Email: [zand@mur.at](mailto:zand@mur.at)

## 4 Das mur.at - Netz

### 4.1 Standleitungsknoten von mur.at - Ordentliche Mitglieder

Gegenwärtig umfasst das Netzwerk von mur.at 12 Standleitungen, davon bildet eine Standleitung seit Dezember 1999 die Verbindung zum ACOnet über einen uplink zum GUIX - dem Grazer University-Internet Exchange. Im Jänner 2001 wurde das Netz ausgebaut und die 12 Standleitungen sind über 2 Knoten (Knoten Ost und Knoten West) miteinander verbunden. Diese zweite Ausbaustufe ist noch nicht ganz abgeschlossen: Durch Verzögerungen bei der Telekom können 2 weitere Initiativen (ortlos architects und Reini Urban) wahrscheinlich erst im März an das Netz mittels Standleitung angeschlossen werden (s.u. der aktuelle Netzplan).

< rotor > association for contemporary art

Url:

Email: rotor@sime.com

KiG - Kultur in Graz\*

Url: <http://kig.mur.at/>

Email: anita@mur.at

Das vergessene Dorf

Url: <http://cym.net/travel/ressidorf/>

Email: kavn@mur.at

Klangatelier Algorhythmics

Url: <http://algo.mur.at/>

Email: ritsch@algo.mur.at

ESC - Verein für Extrem Subversive Cultur\*

Url: <http://esc.mur.at/>

Email: esc@mur.at

Radio Helsinki\*

Url: <http://helsinki.mur.at/>

Email: helsinki@helsinki.mur.at

Forum Stadtpark\*

Url: <http://forum.mur.at/>

Email: forum@mur.at

Splitterwerk

Url: <http://www.splitterwerk.at/>

Email: splitterwerk@splitterwerk.at

Grazer Kunstverein

Url: <http://www.grazerkunstverein.org/>

Email: grazerkunstverein@xarch.tu-graz.ac.at

Werkstadt Graz\*

Url: <http://fax.priv.at/werkstadt/>

Email: werkst@mur.at

Intrapool.Austria.Communication

Url: <http://iac.artcontemporary.at/top.htm>

Email: k.strobl@iac.artcontemporary.at

Wolfgang Reinisch

Url:

Email: info@reinisch.at

---

\* Ausführlicher Bericht unter 9 Content auf mur.at

## 4.2 Außerordentliche Mitglieder

Seit der Inbetriebnahme der ersten BackBone-Leitungen Ende 1999 wird mur.at mit einem vermehrten Interesse seitens der Kunstinitiativen konfrontiert. Zusätzlich zu den mit Standleitung versorgten Initiativen nutzen derzeit an die 30 weitere Gruppen und Projekte über die Grenze Österreichs hinausgehend die Internetservices von mur.at, entweder am zentralen Server oder indirekt über einen der sechs Knoten.

Alien productions\*

Url: <http://alien.mur.at/>

Email: [admin@alien.mur.at](mailto:admin@alien.mur.at)

Atelier Avant\*

Url: <http://avant.mur.at/>

Email: [weixler@mur.at](mailto:weixler@mur.at)

Cloed Baumgartner\*

Url: <http://cloed.mur.at/>

Email: [cloed@mur.at](mailto:cloed@mur.at)

Das [meta]projekt\*

Url: <http://meta.mur.at/>

Email: [c.j.gruber@andphive.com](mailto:c.j.gruber@andphive.com)

die andere saite\*

Url: <http://saite.mur.at/>

Email: [aweixler@sime.com](mailto:aweixler@sime.com)

EPC - Elektro Pathological Consort\*

Url: <http://elektro.mur.at/>

Email: [lu@mur.at](mailto:lu@mur.at)

Fond

Url: <http://fond.mur.at/>

Email: [wolf@mur.at](mailto:wolf@mur.at)

Grazer Initiative MiDiHy\*

Url: <http://midihy.mur.at/>

Email: [midihy@mur.at](mailto:midihy@mur.at)

Josef Klammer\*

Url: <http://klammer.mur.at/>

Email: [klammer@mur.at](mailto:klammer@mur.at)

Klaus Lang

Url: <http://klang.mur.at/>

Email: [klaus.lang@mur.at](mailto:klaus.lang@mur.at)

Kunst://Abseits vom Netz\*

Url: <http://www.skulptur.at/kavn/>

Email: [kavn@mur.at](mailto:kavn@mur.at)

Künstlergruppe crop

Url: <http://crop.mur.at/>

Email:

Nuoc Mam dirndln/buam//\*

Url: <http://mur.at/nmdirndln/>

Email: [dirndln@mur.at](mailto:dirndln@mur.at)

Peter Ablinger

Url: <http://ablinger.mur.at/>

Email: [ablinger@mur.at](mailto:ablinger@mur.at)

RHIZOM\*

Url: <http://rhizom.mur.at/>

Email: [rhizom@mur.at](mailto:rhizom@mur.at)

Remi\*

Url: <http://remi.mur.at/>

Email: [michael@algo.mur.at](mailto:michael@algo.mur.at)

Simon Pichler

Url: <http://simonpichler.mur.at/>

Email: [simonpichler@mur.at](mailto:simonpichler@mur.at)

Stockwerkjazz

Url: <http://stockwerkjazz.mur.at/>

Email: [oklammer@styria.co.at](mailto:oklammer@styria.co.at)

Styrian Soul Supply\*

Url: <http://sss.mur.at/>

Email: [sir2000@xarch.tu-graz.ac.at](mailto:sir2000@xarch.tu-graz.ac.at)

TaO - Theater am Ortweinplatz

---

\* Ausführlicher Bericht unter 9 Content auf mur.at

Verein ELF junge Literatur

Url: <http://elf.mur.at/>

Email: [tschoern@gewi.kfunigraz.ac.at](mailto:tschoern@gewi.kfunigraz.ac.at)

Verein Neuer Musik\*

Url: <http://vnm.mur.at/>

Email: [sego@iem.mhsg.ac.at](mailto:sego@iem.mhsg.ac.at)

W.A.S. - Women`s Art Support\*

Url: <http://www.mur.at/was/>

Email: [was@mur.at](mailto:was@mur.at)

Werkraum\*

Url: <http://www.mur.at/~werkraum/>

Email: [werkraum@mur.at](mailto:werkraum@mur.at)

ZEITVERTRIEB Wien Berlin

Url: <http://zeitvertrieb.mur.at/>

Email: [e-mail: zeitvertrieb@mur.at](mailto:e-mail:zeitvertrieb@mur.at)

noton

Url: <http://noton.mur.at/>

Email:

ortlos architects

Url: <http://www.ortlos.com/>

Email: [office@ortlos.com](mailto:office@ortlos.com)

radio AGORA

Url: <http://agora.mur.at/>

Email: [e-mail:agora@agora.at](mailto:e-mail:agora@agora.at)

---

\* Ausführlicher Bericht unter 9 Content auf [mur.at](http://mur.at)

### 4.3 Aktueller Netzplan

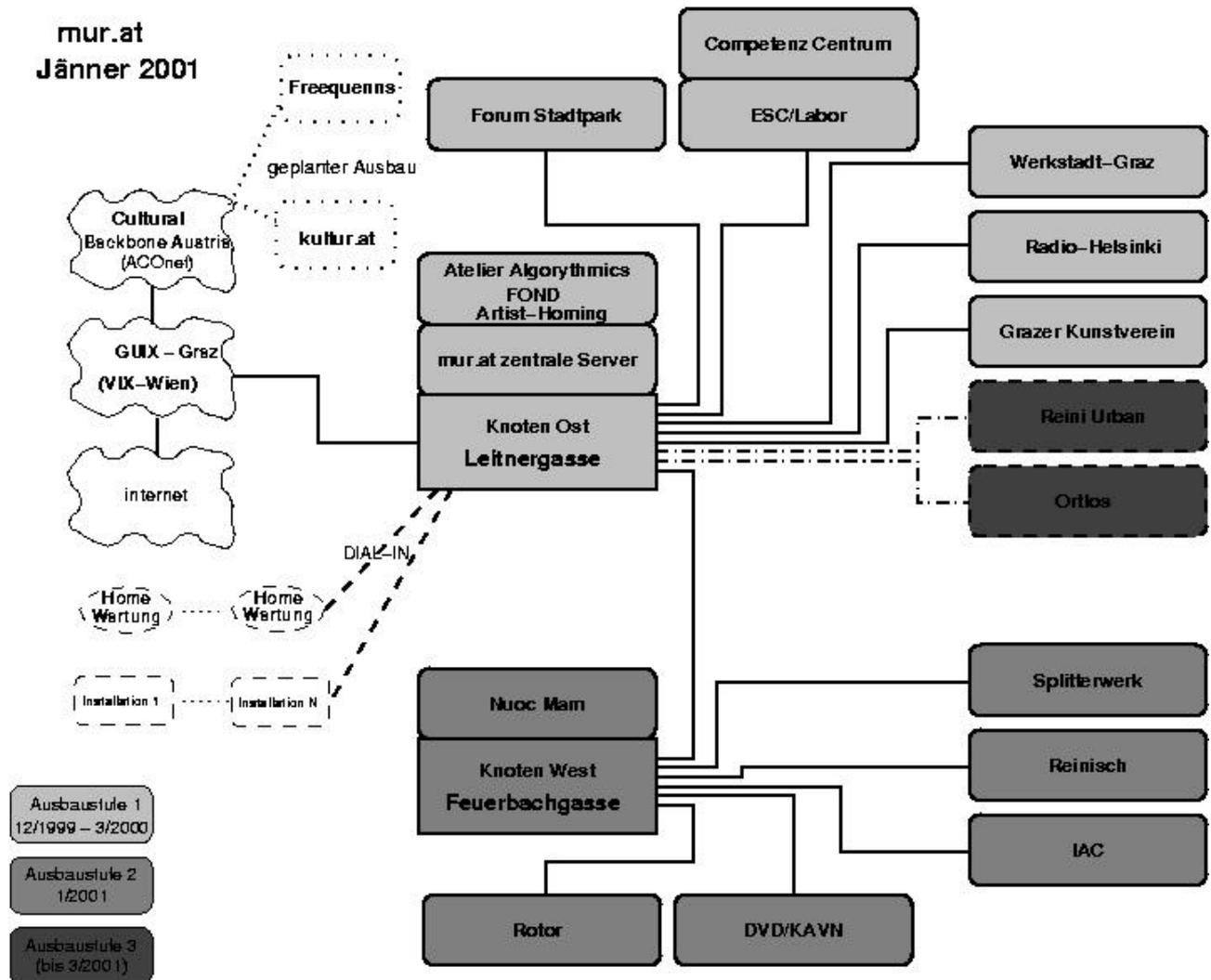


Abbildung 1: Netzplan Stand Jänner 2001

## 5 Projekte auf mur.at

Seit dem Bestehen des Netzwerkes sind an die 20 Kunstprojekte über die Plattform gelaufen. Mehr als 100 UserInnen nutzen die Services, die von mur.at zentral angeboten werden, wie VirtualHosts, Mail, WWW, FTP, DNS.

Das Plagiat\*

Url: <http://plagi.at/>

diverse Radioprojekte

Url: <http://radio.mur.at/>

Debian ftp Mirror

Url: <http://debian.mur.at/>

doing by hands looking by feet

Url: <http://handybyfeet.mur.at/>

Elektrochemisches environment window

Url: <http://window.mur.at/>

emigraphia\*

Url: <http://emigraphia.mur.at/>

Kartell Graz

Url: <http://kartell.mur.at/>

fließtext\*

Url: <http://www.mur.at/fliesstext/>

Künstlerinnengruppe 42

Url: <http://www.mur.at/42/>

hEXPO

Url: <http://hexpo.mur.at/>

LAN-Party-Lovers

Url: <http://party.mur.at/>

hightech/lowtech\*

Url: <http://forum.mur.at/highlow/>

Netzwerk Stadt Mostar

Url: <http://neretva.net/>

label Tonto

Url: <http://tonto.mur.at/>

PUBLI© DOMAIN 3.

Url: <http://fototriennale.mur.at/>

odzak media

Url: <http://odzakmedia.mur.at/>

Parallelinfo\*

Url: <http://parallelinfo.mur.at/>

streams on mur.at

Url: <http://mp3.mur.at/>

Verwoehnte Koerper

Url: <http://koerper.mur.at/>

---

\* Ausführlicher Bericht unter 9 Content auf mur.at

## 6 Finanzbericht

Der folgende Finanzbericht bezieht sich auf die Jahre 1999 und 2000.

### Budget 1999

1999 konnte mur.at über eine Förderung durch Bund, Land Steiermark und eine einmalige Förderung durch die Telekommunikationsinitiative des Landes Steiermark - Telekis von insgesamt ATS 723.450,00 verfügen.

<i>bund1999</i>	<i>land1999</i>	<i>Telekis</i>
273.450,00 ATS	250.000,00 ATS	200.000,00 ATS
<b>gesamt</b>		<b>723.450,00 ATS</b>

### Budget 2000

2000 wurde das Budget auf ATS 905.000,00 erhöht, da mur.at auch erstmals eine Förderung durch die Stadt Graz erhielt

<i>bund2000</i>	<i>land2000</i>	<i>stadt2000</i>
405.000,00 ATS	250.000,00 ATS	250.000,00 ATS
<b>gesamt</b>		<b>905.000,00 ATS</b>

### Gesamtbudget für 1999 und 2000

Insgesamt wurden mur.at für 1999 und 2000 ATS 1.628.450,00 von Bund, Stadt Graz und Land Steiermark zur Verfügung gestellt.

<i>Bund</i>	678.450,00 ATS
<i>Land Steiermark</i>	700.000,00 ATS
<i>Stadt Graz</i>	250.000,00 ATS
<b>gesamt</b>	<b>1.628.450,00 ATS</b>

### Einnahmen und Ausgaben 1999 und 2000

Den Einnahmen von ATS 1.655.346,97 durch Förderungen und Mietrücküberweisungen für die Überlassung von Büroräumen stehen Ausgaben in der Höhe von ATS 1.334.493,33 gegenüber. Das Jahr 2000 wurde mit einem Budgetplus in der Höhe von ATS 320.853,64 abgeschlossen. Da die Förderungen des Bundes und des Landes Steiermark sehr spät eingelangt sind, kann dieser Betrag für Ausgaben 2001 aufgewendet werden.

<i>Einnahmen</i>	1.655.346,97 ATS
<i>Ausgaben</i>	1.334.493,33 ATS
<b>Endstand</b>	<b>320.853,64 ATS</b>

### Ausgaben 1999 und 2000

Die Ausgaben für die beiden Jahre verteilen sich auf folgende Kostenstellen: Diese Beträge sind die tatsächlichen Kosten, die Rücküberweisung der Miete wurde hier bereits hineingerechnet.

<i>Bürobetrieb</i>	47.593,22 ATS
<i>Internetanbindung</i>	447.384,80 ATS
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	41.228,61 ATS
<i>Personalkosten</i>	301.025,57 ATS
<i>Knoten</i>	235.620,00 ATS
<i>Neuanschaffung</i>	114.400,70 ATS
<i>Competenz Centrum</i>	113.780,00 ATS
<i>Projekt ViceVersa</i>	6.563,46 ATS
<b>Summe</b>	<b>1.307.596,36 ATS</b>

Die Fixkosten beliefen sich auf ATS 837.232,20. Darin enthalten sind die Kosten der jährlichen Internetanbindung mit 447.384,80 ATS.

Die Investitionskosten beliefen sich auf ATS 350.0202,70.

Die Kosten für Projekte beliefen sich auf ATS 120.343,46

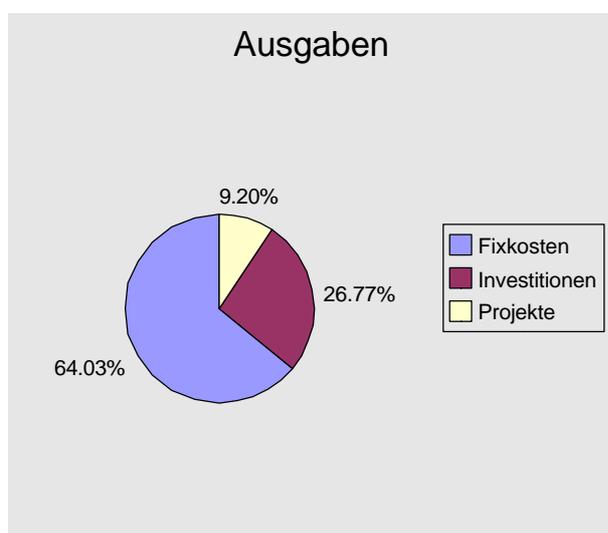


Tabelle 1: Aufteilung der Ausgaben

### Eigenleistungen 1999 und 2000

Um die Kosten des Netzwerkes möglichst gering zu halten, werden von den Mitgliedern und dem Vorstand von mur.at viele Aufgabenbereiche im Rahmen von Eigenleistungen durchgeführt.

Kosten	Was	Stunden/Monat/Knoten/Person	angenommener Stundenlohn/Monat smiete	Betriebsmonate	gesamt
Internetanbindung	Netzwerkbetreuung durch die Mitglieder	20	250,00 ATS	87	435.000,00 ATS
Bürobetrieb	Vereinsführung 2 Personen	40	250,00 ATS	44	440.000,00 ATS
Internetanbindung	Monatliche Miete der Datenleitung durch die Knoten		900,00 ATS	87	78.300,00 ATS
Internetanbindung	Serverräume		500,00 ATS	87	43.500,00 ATS
Öffentlichkeitsarbeit	Organisation und Räumlichkeiten der monatlichen boards		2.000,00 ATS	4	8.000,00 ATS
F_Internetanbindung	Netzwerk- und Strukturplanung	10	250,00 ATS	22	55.000,00 ATS
<b>gesamt</b>					<b>1.059.800,00 ATS</b>

### Gesamtkosten 1999 und 2000

Die Gesamtkosten - Ausgaben und Eigenleistungen - beliefen sich für das Netzwerk mur.at in diesen beiden Jahre auf: ATS 2.394.293,33.

<i>Eigenleistung</i>	1.059.800,00 ATS
<i>Ausgaben</i>	1.334.493,33 ATS
<b>gesamt</b>	<b>2.394.293,33 ATS</b>

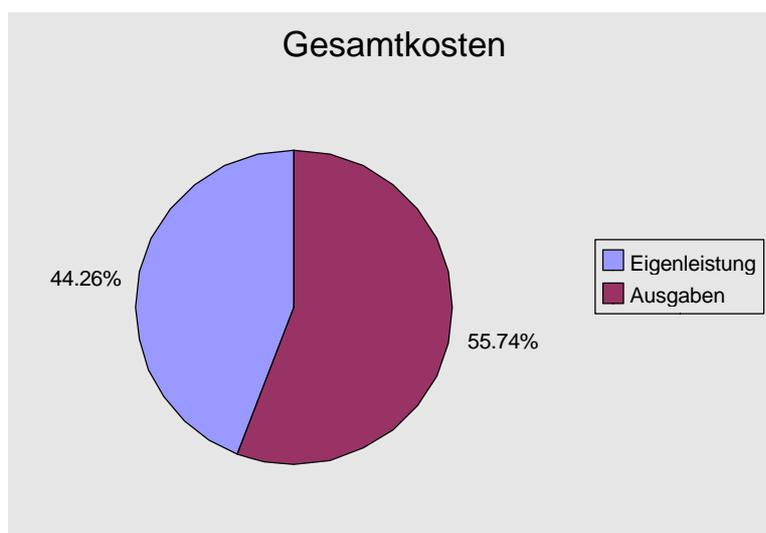


Tabelle 2: Aufteilung der Gesamtkosten

## 7 Technischer Bericht

### 7.1 Allgemein

Seit mur.at im Dezember 1999 die Anbindung an das ACO-Net offiziell in Betrieb genommen hat, wurden nur wenige Stunden 'downtime' verzeichnet, die ausschließlich durch Umbauten am zentralen Router verursacht wurden. Die von mur.at gewählten Lösungen für den Betrieb der Standleitungen sowie für die zentralen Services zeichnen sich durch hohe Stabilität und Robustheit aus. Probleme tauchen nur dort auf, wo von Seiten der TA (Telekom Austria) Standleitungen mit adaptiven 100KHz Filtern versehen werden, da diese die Funktionsweise einiger der für die Übertragung verantwortlichen Geräte stören oder völlig unmöglich machen.

### 7.2 WWW-Statistik

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf den Host fox.mur.at, der neben dem zentralen Email-Dienst auch 38 Virtuelle Webserver beherbergt. Allein im Jänner 2001 verzeichnete mur.at auf diesem Host mehr als 185.000 Zugriffe auf Webseiten, wobei hier zu bemerken ist, dass einige Virtuelle Webserver nur temporär genutzt werden. Bei den Servern, die ständig in Betrieb sind, ist generell eine stetige Zunahme der Seitenzugriffe zu beobachten. Einen genauen Überblick über die Seitenzugriffe gibt die Webstatistik<sup>3</sup>.

Zum Zeitpunkt dieses Schreibens ist uns über die Auslastung der WebServer auf den anderen Hosts nichts bekannt; zum Teil deshalb, weil die Betreibenden über keine auswertbaren Daten verfügen oder selber noch mit deren Aufarbeitung beschäftigt sind.

### 7.3 Bandbreitenauslastung

Die Verbindung des Netzes von mur.at zum Internet erfolgt seit Dezember 1999 über eine Point-To-Point Standleitung mit 512 KBit/s Anschaltbandbreite an das ACO-Net. Die derzeitige Messung der genutzten Bandbreite erfolgt seit Mitte Oktober 2000 mittels MRTG (Multi Router Traffic Grapher). Die Gesamtauslastung von (durchschnittlich) 13,1% Incoming und 13,5% Outgoing Traffic zeigt von Beginn an einen leichten Überhang zugunsten der von mur.at zur Verfügung gestellten Daten. Die Maximalausnutzung zu Spitzenzeiten erreicht kurzzeitig immer wieder an die 100%, jedoch ist - nicht zuletzt auf Grund des Upgrades auf 1024 KBit/s mit Jänner 2001 - innerhalb des nächsten halben Jahres nicht mit einer Verknappung an Bandbreite zu rechnen.

Einen wesentlichen Anteil an der Bandbreitenauslastung machen tägliche Updates von Mirror-Seiten aus, die vor allem OpenSourceSoftware für Userinnen von mur.at innerhalb des eigenen Netzwerkes verfügbar machen. Grundsätzlich ist diese Prozedur nicht nur sinnvoll, sondern absolut erwünscht, da sie zwar kurzzeitig für Spitzenwerte in der Bandbreitenauslastung sorgt, auf Dauer gesehen aber den Datendurchsatz minimiert, da

---

<sup>3</sup> <http://statistik.mur.at/>

<sup>4</sup> [http://gewi.kfunigraz.ac.at/~gerfried/state\\_of/](http://gewi.kfunigraz.ac.at/~gerfried/state_of/)

Daten innerhalb des Netzes von mur.at kopiert werden können.

Ein Vergleichswert: Die durchschnittlich Bandbreitenauslastung nach außen für den Zeitraum 10/2000 bis 1/2001 (8611 B/s) entspricht ungefähr dem download von 2½ (dicht beschriebenen) DIN A4 Seiten pro Sekunde oder 25.920.000 Seiten im Gesamtzeitraum.

#### **7.4 Hosts , Vhosts, Userinnen & Co.**

Das Netz beherbergt zur Zeit neben dem zentralen host fox.mur.at 5 Router und 12 weitere Hosts, die auf 12 Netzknoten verteilt sind. Mit Jänner 2001 zählt der zentrale Host im Netz von mur.at 109 aktive UserInnen-Accounts, 38 Virtuelle WebServer, einen virtuellen Mailserver und 23 UserInnen, die persönliche WebSites (ohne Verwendung eines Virtuellen WebServers) unterhalten. Darüberhinaus ist eine schwankende Zahl von Workstations via mur.at online. Zur Zeit befinden sich mehr als 4 GByte an UserInnendaten auf dem zentralen Host.

## 8 Chronologie

*März 1998*

Webserver geht Online: Forum Stadtpark, ESC, Radio Helsinki, diverse Einzelpersonen.

Eigene Domain mur.at

Anbindung und Gerät durch Sponsoring des GEWI-Lab, Universität Graz

*26. Februar 1999*

Gründungsversammlung des Vereines mur.at in der ESC/Labor

*30. April 1999*

Konstituierende Generalversammlung in der ESC/Labor

*25. Mai 1999*

Standleitung ESC - Atelier Leitnergasse

*Juni 1999*

Internetanbindung via ISDN-Einwahl - ESC

Funknetzanbindung - durchgeführt von der Universität für Musik und Darstellende Kunst

*7. September 1999*

Standleitung Forum Stadtpark - Atelier Leitnergasse

*27. September 1999*

Standleitung Werkstatt Graz - Atelier Leitnergasse

Standleitung Atelier Leitnergasse - GUIX (Grazer University Internet eXchange)

*2. Dezember 1999*

Logowettbewerb

*4. Dezember 1999*

Folgetreffen von österreichischen Medieninitiativen zur 1. Österreichischen Medienkonferenz

*Dezember 1999*

Internetanbindung via AConet, Eigener IP-Adressraum, Eigenes DomainNameService

Neuer Webserver

*24. Jänner 2000*

Standleitung Radio Helsinki - Atelier Leitnergasse

*4. April 2000*

Standleitung Grazer Kunstverein - Atelier Leitnergasse

1. Juni 2000

Neues Vereinsbüro in der Leitnergasse 7, 8010 Graz

23. Juni 2000

Ordentliche Generalversammlung im Forum Stadtpark

13. September 2000

mur.at - board im Grazer Kunstverein  
Diskussion der Perspektiven von mur.at im Hinblick auf Graz  
2003



Abbildung 2: mur.at board im Grazer Kunstverein

7. Oktober 2000

Projekt ViceVersa: gemeinsam mit Wolfgang Reinisch, Gernot Ritter, SPLITTERWERK, Werkstatt Graz und ESC

17. Oktober 2000

mur.at - board in der ESC  
Diskussion von mur.at-rfc 0006 und mur.at-rfc 0002

14. November 2000

mur.at - board im KiG  
Diskussion von mur.at - rfc 0001

13. Dezember 2000

mur.at - board in der ESC  
Diskussion von mur.at - rfc 0003 und mur.at - rfc 0007

## Anschließend Eröffnung des Kompetenz Centrums in der ESC



Abbildung 3: Richard Kriesche und Peter Grabensberger bei der Eröffnung des Kompetenz Centrums in der ESC

*Jänner 2001*

Ausbau des mur.at Netzes durch einen Knoten West:  
Standleitung rotor - KiG (Knoten West)  
Standleitung Wolfgang Reinisch - KiG (Knoten West)  
Standleitung IAC - KiG (Knoten West)  
Standleitung Splitterwerk - KiG (Knoten West)  
Standleitung Das vergessene Dorf - KiG (Knoten West)  
Standleitung KiG (Knoten West) - Leitnergasse

## 9 Content auf mur.at

Durch die zur Verfügung gestellte Infrastruktur wird auf mur.at content produziert. Im folgenden die Projekte, die 1999 und 2000 über das mur.at Netz abgewickelt wurden.

### 9.1 alien productions - 1999/2000

#### Status

Außerordentliches Mitglied

#### Kontakt

alien productions

Norbert Math

Zieglergasse 32/911, A-1070 Wien

T/F: 01 522 55 23

email: [info@alien.mur.at](mailto:info@alien.mur.at)

url: <http://alien.mur.at/>

#### Projektbeschreibung

alien.mur.at ist die zentrale Netzplattform von alien productions - ein Künstlernetzwerk für Arbeiten in Theorie und Praxis Neuer Technologien und Medien -, das 1997 von den MedienkünstlerInnen Andrea Sodomka (A), Martin Breindl (A), Norbert Math (I) und August Black (USA) gegründet wurde. Sie alle arbeiten grenzüberschreitend im Bereich technologischer Kunst seit 1985 - sowohl einzeln als auch zusammen und oft in Kooperation mit anderen KünstlerInnen. Ihre Werke umfassen Intermediaperformances und -installationen, Elektronische Musik, Netzkunst, Radiokunst, Sound Art, Interaktive Kunst, Video, Bildende Kunst und künstlerische Photographie.

alien productions / bzw. dessen ProponentInnen haben sich immer wieder mit den Möglichkeiten vernetzter Systeme künstlerisch auseinandergesetzt, beispielsweise im Projekt "State of Transition" 1994 (von x-space , Sodomka, Breindl, Math et.al.), das als eines der ersten Projekte weltweit das WWW als künstlerischen Raum nutzte<sup>4</sup>, in verschiedenen onsite/onair/online Projekten des Kunstradios<sup>5</sup>, in Telefon Live Konzerten ("mreza/netz", 1944 von der Projektgruppe mreza/netz - ein Live Telefon Konzert, das Wien und in den Hauptstädten der (ehemaligen) jugoslawischen Bundesrepubliken stattfand) usw.

alien productions steht insbesondere für Kooperationsprojekte mit anderen KünstlerInnen, TechnikerInnen, TheoretikerInnen und WissenschaftlerInnen aus den verschiedensten Bereichen. alien productions ist keine KünstlerInnengruppe im klassischen Sinn, sondern ein offenes Netzwerk, in dem SpezialistInnen verschiedenster Provenienz in interdisziplinärer Weise zusammenarbeiten. alien productions tritt stets in wechselnden Konstellationen in der Öffentlichkeit auf.

alien.mur.at bietet folgende Dienste:

- mailserver
- Kommunikationsplattform (mailing lists)

---

<sup>5</sup> <http://kunstradio.at/>

- media streaming (icecast mp3 und Real Media)
- webservice
- Die Website <http://alien.mur.at/> ist sowohl Plattform für unsere laufenden Web-Projekte (alien spaces), als auch Archiv (alien archives) für Arbeiten elektronischer Kunst. Seit Oktober 2000 beherbergt alien.mur.at ausgewählte Projekte, die den Ideen und Aussagen von alien productions verwandt sind (alien encounters).

### **Wozu wurde das Internet genutzt?**

Dokumentation, Kommunikation, Archiv

### **Kooperationen auf mur.at**

Kooperationen mit anderen Users von mur.at ergaben sich vor allem in der Realisation von vernetzen Projekten, wie beispielsweise "Sound Drifting", an dem verschiedene Users von mur.at beteiligt waren (esc, Winfried Ritsch, Seppo Gründler ...).

Kontakte zwischen mur.at Users und alien productions kommen auch über Norbert Math zustande, der im Zuge seiner beruflichen Tätigkeit am Institut für Elektronische Musik und Akustik an der KUG 2-3 Tage pro Woche in Graz verbringt. Norbert Math hielt im Oktober 1999 in der esc einen Vortrag zum Thema "Freie Software für die Kunst"<sup>6</sup>.

### **Services von mur.at**

mur.at stellt alien productions einen Standplatz (im Atelier Algorithmics) und eine Standleitung (und eine IP-Adresse sowie einen FQDN) für den Knoten alien.mur.at zur Verfügung. Die technische Betreuung dieses Knotens erfolgt durch alien productions.

### **Projekte**

- alien spaces  
ist die Plattform für Projekte, die sich mit dem Netz künstlerisch auseinandersetzen (net.art): Schwittbot, Alien City, Shadows Of The Mind und GATEways.
- Schwittbot  
ist ein Webroboter, der im September 1999 für MERZmuseum erzeugt wurde. Seither durchforstet er das WWW auf der Suche nach Bildern, die er in seinen MERZbau integriert. Die BesucherInnen können Schwittbot zu Websites Ihrer Wahl schicken und damit an der Gestaltung des MERZbaues mitarbeiten. Schwittbot ist alien productions' Beitrag zu MERZmuseum, eine globale polyphone Ursonate zu Ehren von Kurt Schwitters. MERZmuseum fand als globaler 12-Stunden Webcast am 19. September 1999 statt.  
Links:  
Schwittbot: <http://alien.mur.at/schwittbot>  
MERZmuseum-Dokumentation von Kunstradio:  
<http://kunstradio.at/PROJECTS/SCHWITTERS/>  
The virtual artbarn (MERZmuseum Seite von Hank Bull)  
<http://209.53.22.12/~www/contents/browse/pages/1999/artbarns/html/>
- Alien City  
Alien City ist eine virtuelle Stadt im Cyberspace, deren visuelle und akustischen Erscheinungsbilder aus Material verschiedener Städte der Welt zu unterschiedlichen Zeiträumen zusammengesetzt ist. Alien City ist in einem Zustand permanenter

---

<sup>6</sup> <http://alien.mur.at/~math/freiesoft.html>

Veränderung, ihre Formen befinden sich in einem Prozess des ständigen Überganges zwischen diesen Elementen.

Zusätzlich zu ihrer Präsenz im Netz hat sich Alien City wiederholt manifestiert: Während der ARS ELECTRONICA 99 war Alien City ein Sub-Projekt von "Sound Drifting - I Silenzi Parlano Tra Loro" - ein interdependentes temporäres System von 16 international verteilten Projekten und Partnern.

Am 4. August 2000 war alien city eine on-Site Manifestation in Form einer Performance/Installation als Beitrag zum Festival "Liquid Music/Stadtsigaturen" in Judenburg. Beide Manifestationen haben das Erscheinungsbild von Alien City geprägt, bzw. verändert.

Links:

Alien City: <http://alien.mur.at/aliency/>

Sound Drifting: <http://kunstradio.at/SD/>

Liquid Music: [http://homepage.sime.com/txttd.sign/2000\\_index.html](http://homepage.sime.com/txttd.sign/2000_index.html)



#### - Shadows Of The Mind

Shadows Of The Mind ist eine akustische live-Interaktion mit MINDACTOR, dem Avatar. Ausgangspunkt für Shadows Of The Mind ist ein Text von Milan Knizak, "An Action in my mind" - eine Partitur zu einer Performance, die, wenn überhaupt, nur in Knizaks Geist realisiert wurde. MINDACTOR verarbeitet diese Partitur zu einem Chat, den die BesucherInnen mit ihm führen können. Shadows Of The Mind ist der Beitrag von Andrea Sodomka zur Serie "Replay Update" von Kunstradio. In einer Sendung des ORF Kunstradio (12. November 2000) konnten die Chats zwischen MINDACTOR und seinen BesucherInnen im Radio mitgehört werden.

Links:

Shadows Of The Mind: <http://alien.mur.at/shadows/>

Replay Update: <http://kunstradio.at/PROJECTS/REPLAYUPDATE/>



### GATEways

GATEways ist ein topografisches Projekt, das sich mit Räumen beschäftigt, in denen verschiedene Kulturen Ortswechsel durchführen. Gateways ist ein Beitrag zum internationalen Tag gegen Rassismus. Gateways hat sich auf drei verschiedenen Ebenen manifestiert, on site, on line, on air. In diesem Bericht soll hauptsächlich auf den on-line Aspekt eingegangen werden.



### GATEways on site in Wien:

GATEways fand anlässlich der Neugestaltung des Siebenbrunnenplatzes im 5. Bezirk in Wien als verkehrsfreie Zone statt. GATEways war ein Event, das den gesamten Siebenbrunnenplatz akustisch mit anderen Orten vernetzte, die kulturelle Übergangssituationen in sich tragen. Diese sind einerseits in der näheren Umgebung des Platzes situiert, andererseits verstreut über die ganze Welt (von Melbourne in Australien bis Vancouver in Canada).

### On Air:

Eine weitere Ebene des Gesamtevents bildete die Ausstrahlung über Radio im skulpturalen Gedanken. Dies erweiterte die Möglichkeiten des Internet vor allem als physische Manifestation in erweiterten lokalen Räumen.

Sendungen zu GATEways fanden statt:

Kunstradio LIVE OnAir - Sonntag 19. März 2000 - 23:00-24:00, Ö1

Radio 1476 International, Wien, Mittelwelle

Free B92, Belgrad

F.R.E.I., Erfurt

On Line:

Das World Wide Web war Bühne des Gesamtgeschehens in allen seinen Stadien. Es ist:

die Plattform (künstlerischer) Projektentwicklung in vernetzter Form (mit den KooperationspartnerInnen), das Veröffentlichungsmedium für das Projekt in allen seinen Stadien von seinem Beginn an: als permanent upgedatete, ständig wachsende Homepage, die das Projekt in seinem Entstehungsprozess verfolgt, Recherchen, Hintergrundinformationen und Verwandtes aufbereitet, als Diskussionsforum fungiert und vor allem über Links sämtliche am Projekt beteiligte Plattformen einfach vernetzt, das Transportmedium für die Klangereignisse während des Zentralevents am 21. 3. 2000 zwischen den beteiligten Orten (mp3 und RealAudio live - Streams). Der zentrale Gedanke von GATEways ist die Liveverschränkung von akustischen Ereignissen an verschiedensten Orten. Dies war nur mit dem Medium Internet ohne gigantischem finanziellem Aufwand möglich. Eine Bühne des Events am 21. 3. 2000, auf der UserInnen in aller Welt eine Manifestation von GATEways in seiner Vernetzung miterleben und teilweise beeinflussen konnten, das Kommunikationsmedium zwischen beteiligten KünstlerInnen und auch Publikum während des Events am 21. 3. 2000, das Dokumentationsmedium, in dem das Gesamtevent in all seiner Komplexität aufbereitet und archiviert wird und in dem es dann jederzeit on line zugänglich ist. Gleichzeitig fungiert das Archiv als offene Datenbank für Folgeprojekte.

Links:

Projektseite: <http://alien.mur.at/gateways/>

Dokumentation: <http://alien.mur.at/gateways/doku/>

Die GATEways-Projekte der Online-Partner:

Toy Satellite, Melbourne: <http://www.toysatellite.org/streetscape/>

Free B92, Beograd: <http://www.freeb92.net/gateways/index-en.html>

Primer, Beograd: <http://www.primer.org>

Radio F.R.E.I., Erfurt: <http://www.radiofrei.de/gateways/>

Western Front Society, Vancouver: <http://www.front.bc.ca>

- alien archives

umfassen den Bereich der alien.mur.at Website, in dem Projekte die nicht primär on line stattfinden, dokumentiert werden.

Autoregulative Räume - Arbeiten mit Biofeedback

Dokumentation zu den umfangreichen Arbeiten von alien productions im Bereich von Biofeedback-Technologien: <http://alien.mur.at/autoregu/>

- Embedded Systems

Dokumentation zur Serie von Arbeiten von alien productions mit intelligenten Haushaltsgeräten. <http://alien.mur.at/themix/>

- alien encounters

Geschichtes Gedicht

Diese Website bildet einen Teil der Installation "Geschichtes Gedicht" von Heinz Cibulka und Hanno Milesi, die in der Ausstellung MILCH VOM ULTRABLAUEN

STROM, Strategien österreichischer Künstler 1960 – 2000, Kunsthalle Krems, 15. 10. - 26. 11. 2000 präsentiert wurde: <http://alien.mur.at/cibulka>

## 9.2 Atelier Avant - 1999/2000 [Photos]

### Status

Außerordentliches Mitglied

### Kontakt

Atelier Avant, Komposition und Computerkunst

Andreas Weixler und Se-Lien Chuang

Schaftalbergweg 33, A-8044 Graz

T/F. 0316 39 11 68

email: [aweixler@sime.com](mailto:aweixler@sime.com), [cse-lien@sime.com](mailto:cse-lien@sime.com)

url: <http://avant.mur.at/>

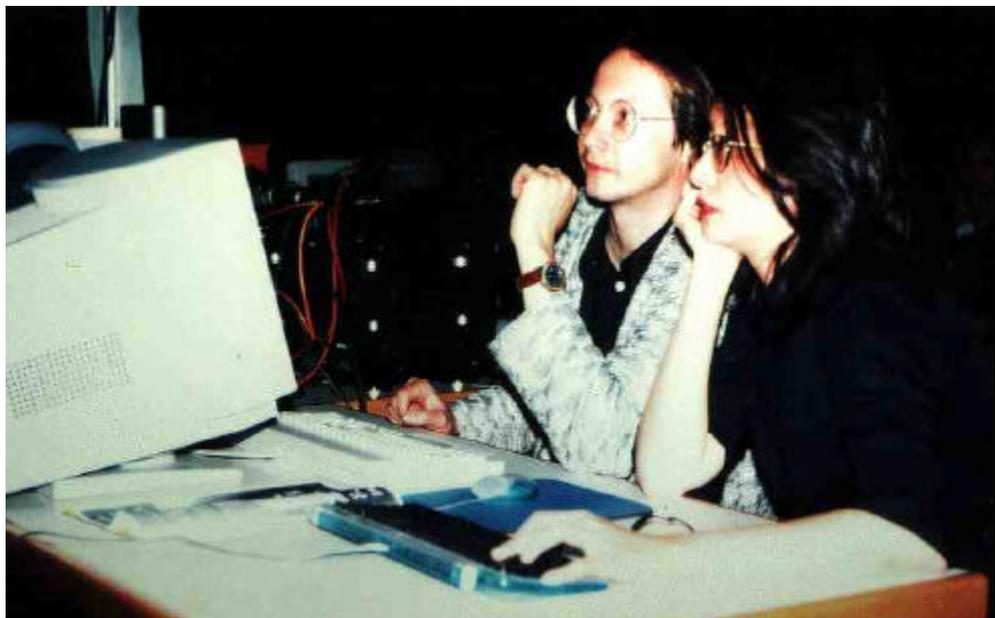


Abbildung 4: Foto

### Projektbeschreibung

1981 als Atelier für experimentelle Musik gegründet von Andreas Weixler.

Zusammenarbeit mit mehreren Künstlern und Musikern der experimentellen Kunst.

1990 Ausbau als Studio für Computermusik (Studio Aweixler).

1996 zweiter Ausbau Computermusik, interaktive Kunst, Aufführungen Weixler-Chuang.

1998 Computermusik, Ausbau für audiovisuelle Komposition und Video-Kunst gemeinsam mit Se-Lien Chuang, Zusammenarbeit mit anderen Künsten und Medien

Projektziele:

- Erstellung und Aufführung von zeitgenössischer Komposition und Computerkunst.
- Inhaltliche Umsetzung: Gemeinschafts- und Individualwerke, Kooperationen mit Künstlern verschiedener Sparten und Institutionen.
- Technische Umsetzung: eigenes Studio, Macintosh Computer, Kooperationen.

### Wozu wird das Internet genutzt?

zur Dokumentation und internationalen Präsentation

**Kooperationen auf mur.at**

die andere saite, Verein zur Verbreitung und Förderung Neuer Musik, Radio Helsinki, Esc-Labor, Werkstatt Graz, Josef Klammer

**Services von mur.at**

vhost

**9.3 Channel hopping - 2000****Status**

Projekt

**Kontakt**

Grazer Kunstverein  
Bürgergasse 4/II, A-8010 Graz  
T: +43 316 83 41 41  
F: +43 316 83 41 42

MiDiHy Productions  
Bauernfeldstrasse 26, A-8020 Graz  
T: +43 316 58 46 32  
F: +43 316 58 46 32

**Projektbeschreibung**

Eine Veranstaltungsreihe zu Medien, Kunst und Gesellschaft:

Grazer Kunstverein in Kooperation mit MiDiHy Productions

Webinfrastruktur und -hosting - mur.at

Dokumentation und "themespace" - level<sup>n</sup>

Environment - Ella Raidel

grafisches Konzept - mvd

<http://xarch.tu-graz.ac.at/grazerkunstverein/> | <http://midihy.mur.at/>

| <http://www.mur.at/> | <http://thing.at/leveln/index.html> | <http://www.mvd.org/>

/channel hopping/ - als Reihe von Vorträgen, Gesprächen, Präsentationen, Film- und

Videoprogrammen - drehte sich mit verschiedenen Themenschwerpunkten um

alltagskulturelle Phänomene, um Unterhaltung, Politik, Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft

und spannte an vier Veranstaltungstagen einen thematischen Bogen quer durch die

komplexen Zusammenhänge von Gesellschaft, Kultur und Kunst.

Die eingeladenen ExpertInnen, KünstlerInnen und ProduzentInnen beschrieben aus ihren

je spezifischen Arbeitsfeldern Medienphänomene, die soziale und gesellschaftliche Milieus

neu definieren, Produktionszusammenhänge verändern und Kommunikation und

Verstehen an neue Kulturtechniken koppeln. Beim Switchen durch diese kulturellen

Kanäle ergab sich ein schillerndes Panorama von Beiträgen, die ein Verständnis

gegenwärtiger Kultur unterstützen.

Was sich dabei abzeichnete, ist ein neues Verständnis von Kultur als Netzwerk, als

Geflecht von Kommunikationsverhältnissen, die zunehmend über Medienoberflächen

hergestellt werden. Gerade die Begriffe Netzwerk, Medium oder Apparat lassen sich aber

nicht auf rein technische Ebenen reduzieren, sondern müssen als kulturelle Artefakte

beschrieben werden, in denen Vorstellungen von Kultur, Individuum, Gesellschaft, Macht

und Kontrolle immer schon eingeschrieben sind.

Vor allem die alltäglichen Praktiken von Individuen, Gruppen und Milieus sind es, die sich

unter Medienverhältnissen in neuartigen mikropolitischen Feldern formieren, die selbst wiederum an Medientechniken gekoppelt sind und diese immer auch zu einer sozialen und politischen Frage werden lassen. Auch das Vergnügen und die Unterhaltung erscheinen vor diesem Hintergrund nicht als unschuldige Praktiken, sondern können strategische und politische Dimensionen erhalten - Kultur als eine soziale Maschine, deren Bedeutung sich nicht im Bedienen der medialen Maschine erschöpft.

/channel hopping/ hatte zum Ziel, die Zusammenhänge von Technologie, Konsum, Unterhaltung und Kunst zu skizzieren, Zusammenhänge, die den Hintergrund für alltägliche Praktiken aber auch für mögliche künstlerische Strategien mit Medien bilden.

### **Wozu wurde das Internet genutzt?**

Die Planung der Veranstaltungsreihe ging auf ein in Graz feststellbares Defizit im Bereich der kultur- wie kunsttheoretischen Debatte zurück, eine Debatte, die permanent zu führen ist, um ein Verständnis von Medienkunst, Netzkunst, von künstlerischen Praktiken mit Medien im Allgemeinen herauszubilden.

Aus diesem Grund wurde der Dokumentation der Veranstaltung große Bedeutung beigemessen, um die inhaltlichen wie künstlerischen Beiträge als diskursive Formation zu erhalten. In Kooperation mit der Wiener Gruppe "level<sup>n</sup>" wurde ein aufwendiges Webjournal realisiert, das Texte, Links, Kommentare und vor allem eine Reihe von Interviews mit den TeilnehmerInnen (Quicktime-Videos) umfasst und thematisch strukturiert ist.

Vorinformationen und ausführliche Programmdokumentationen waren/sind darüberhinaus auf der midihy site abrufbar.

### **Kooperationen auf mur.at**

Neben der intensiven Zusammenarbeit mit dem Grazer Kunstverein (Planung, Finanzierung, Abwicklung) waren keine weiteren Members/Users von mur.at in das Projekt verwickelt.

### **Welche Services von mur.at wurden in Anspruch genommen?**

Das Webjournal war in dieser Form nur durch die Unterstützung von mur.at möglich: Der Grazer Kunstverein erhielt eine Standleitung und ist seitdem Knoten von mur.at; für das gesamte Datenmaterial des Webjournals wurde von mur.at der Webspace sowie die Traffikkosten zur Verfügung gestellt.

### **Presseberichte**

Aufgrund der Projektstruktur - Vorträge/Gespräche/Präsentationen an vier Abenden - hielt sich die Euphorie der Presse in Grenzen (Arbeitsaufwand).

Besprechungen sind erschienen in: Salzburger Nachrichten, Neue Zeit;

Ankündigungen in: Kleine Zeitung.

Salzburger Nachrichten, 23. Juli 2000.

## **9.4 cloed baumgartner - 1999/2000**

### **Status**

Außerordentliches Mitglied

### **Kontakt**

Mag. Cloed Priscilla Baumgartner

Payergasse 13/11+12  
1160 Wien  
email: [cloed@mur.at](mailto:cloed@mur.at)  
url: <http://cloed.mur.at/>

### **Projektbeschreibung**

cloed.mur.at sollte eigentlich milch.mur.at heißen, denn cloed.mur.at dient als Präsentationsform fuer MILCH, ein Label fuer Alltags- und Eventoutfit auf textiler Basis. MILCH macht aber auch digitalen Sound von unbeschreiblicher Art. Da MILCH keinen fixen Arbeitsort hat, sondern lange in Graz, Vietnam und nun Wien arbeitet, ist das Netz als zentraler Informations-, Ankündigungs- und Archivierungsort unersetzlich. Gerne arbeitet MILCH im noMADen Atelier, d.h. MILCH ist mit Laptop und Nähmaschine in diverssem Umfeld für längere oder kürzere Zeiträume ein und profitiert von der Interaktion mit wechselndem Publikum. Eben dieses Publikum kann über die Adresse cloed.mur.at jederzeit am Ball bleiben, wo sich MILCH gerade aufhält und welches Projekt wo passiert.

cloed.mur.at ist DIE zentrale MILCH-sammelstelle und wird sowohl als wachsendes Archiv als auch für aktuelle Präsentationen seit 1998 genutzt<sup>7</sup>.

### **Wozu wird das Internet genutzt?**

online-archiv, Präsentationen, anfang 1999 4 monate lang akkustische Reiseimpressionen und Soundfiles aus Vietnam zum Runterladen.

### **Kooperationen auf mur.at**

radio helsinki, nuoc mam dirndln, 42, forum stadtpark, petr@mur.at, casper@mur.at  
KiG, forum stadtpark

### **Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?**

realaudio-server, mail-server, Statistik, Schulung (linux-workshop mit Jogi Hofmüller in der ESC), virtueller host

## **9.5 die andere saite - 1999/2000**

### **Status**

Außerordentliches Mitglied

### **Kontakt**

Mag. Florian Geßler  
Fichtestr. 67, A-8020 Graz,  
T: 0043 316 711 344  
email: [aweixler@sime.com](mailto:aweixler@sime.com)  
url: <http://saite.mur.at/>

### **Projektbeschreibung**

die andere saite ist eine Konzertreihe Neuer Musik aus Graz zur Förderung und Verbreitung von Neuer Musik der jüngeren Komponistengeneration im Wirkungsraum Graz. Derzeit arbeiten 25 aktive Mitglieder an der kreativen Gestaltung adäquater und

---

<sup>7</sup> vorher unter <http://www.mur.at/~cloed/>

immer wieder neuer Präsentationsformen. Geboten wird Raum sowohl für interessante individuelle Konzepte als auch für die repräsentative Vielfalt der Mitglieder .

### **Projektziel**

die andere saite veranstaltet seit 1987 unter anderem eine Konzertreihe, die den in Graz tätigen zeitgenössischen Komponisten die Möglichkeit bietet, ihre Werke in geeignetem Rahmen auf exzellentem Niveau an die Öffentlichkeit zu bringen. (Bisher über 50 Veranstaltungen verschiedenster Ausprägung, die größtenteils aus Uraufführungen bestanden).

### **Wozu wird das Internet genutzt?**

Zur Dokumentation und Konzertankündigung.

### **Kooperationen auf mur.at**

Atelier Avant, Vnm

### **Welche Services von mur.at**

virtueller host

### **Presseberichte**

auf <http://saite.mur.at/kritik.html>

### **Projekte**

- Konzerte im Web
  - SQ 2.0 Streichquartette zur Jahrtausendwende: Fr, 20. Okt. 2000, 20h; Kulturzentrum bei den Minoriten
  - Sukkulentenkonzert 16. und 17. Juni 2000: eine Symbiose von sukkulenten Pflanzen, neuer Musik und Architektur
  - 26.03.1999 Atelier Konzert
  - 04.03.2000 Violine & Elektronik
  - 26.01.2000 Portaitkonzert HO

## **9.6 EPC - Electro Pathological Consort - 2000**

### **Status**

Außerordentliches Mitglied

### **Kontakt**

cym und ludwig zeininger

email: [lu@elektro.mur.at](mailto:lu@elektro.mur.at), [cym@elektro.mur.at](mailto:cym@elektro.mur.at)

### **Projektbeschreibung**

elektro.mur.at lebt seit 4.6.2000 als physischer host im mur.at lan



Abbildung 5, Abbildung 6: Fotos

**Wozu wird das Internet genutzt?**

elektro.mur.at hostet zur Zeit: die third level domains cym.mur.at, lu.mur.at und die domain cym.at

**Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?**

dns, routing, mail (und ca. einen viertel Kubikmeter Raum)

**Pläne**

Aus der momentanen losen Sammlung von individuellen Klein- und Kleinstprojekten und persönlichen Archiven soll eine Plattform zur Entwicklung, Umsetzung und Präsentation von sogenannter Netzkunst, ein Portal zu gehosteten sites und nach Möglichkeit ein community-frontend entstehen.

Inhaltlich wird elektro.mur.at weiterhin zur Präsentation von eigenen Projekten Verwendung finden. Zusätzlich gibt es noch zu konkretisierende Pläne in Richtung Entwicklung community-basierter Software im Bereich vernetzter künstlerischer Kooperation und Interaktion, speziell in diesem Bereich, aber auch generell, wird eine stärkere Vernetzung auf inhaltlicher wie struktureller und technischer Basis mit mur.at und seinen Mitgliedern angestrebt.

**9.7 Emigraphia - 1999/2000****Status**

Projekt

**Kontakt**

Katarina Pejovic

url: <http://emigraphia.mur.at>

**Projektbeschreibung**

EMIGRAPHIA is a multi-phased artistic project by Katarina Pejovic on exile, dislocation and nomadism that takes on various forms: installations, performances, Webcasts and Websites.

It is a project that grows at the intersection of two major phenomena of the nineties: the

new explosion of emigration in Europe due to the bloodshed in the Balkans, and the revolution of information technology. The euphoria of the latter and the tragedy of the former phenomenon are strangely intertwined in the individual and collective experience of the new generation of émigrés - the pain of losing locus meets the possibility of creating virtual universes where past, present and perhaps even future can be placed.

EMIGRAPHIA is thus a trial of mapping the story lost in time and space. It is built on the seven-year personal history of dislocation: it moves through the labyrinths of passports, visas, borders and marked territories; it reveals the necessity for redefining the notions of identity, individuality, belonging; finally, it is a quest for real time amidst the reign of delayed time.

Up to this moment, EMIGRAPHIA was enacted in several forms: in December 1999 as Border Moment, a performance on the Slovenian-Austrian border crossing Sentilj/Spielfeld envisaged as a symbolic "liquefaction" of the rigidity of borders as well as a salute to all friends, present or absent, that are divided by those borders; in February 2000 as Balkanski Ram, a video installation in Kapelica Gallery in Ljubljana that explored the relativity and determination of spatial and temporal dimensions within the experience of dislocation; also in February 2000, Border Moment 2, a performance in Kapelica gallery as continuation of the action on the border crossing.

### **Wozu wird das Internet genutzt?**

installations, performances, Webcasts and Websites

### **Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?**

EMIGRAPHIA Web site is hosted by mur.at and is yet to be fully developed in the direction of a dynamic multi-facetted map of inner views of dislocation.

## **9.8 ESC 1999/2000**

### **Status**

Ordentliches Mitglied

### **Kontakt**

Reni Hofmüller  
Jakoministr. 16, A-8010 Graz  
T: 0043 - 316 - 836 000  
F: 0043 - 316 - 836 000 4  
email: [esc@mur.at](mailto:esc@mur.at)  
url: <http://esc.mur.at/>

### **Projektbeschreibung**

DIE ESC gegründet im August 1993 als Entwurf von in Graz ansässigen und tätigen Künstlerinnen und Organisatorinnen.

- ein Entwurf im Verständnis von Kultur als Lebensform, der Summe aller Prozesse und Fakten als Matrix des Alltagslebens.
- ein Entwurf im Hinblick auf neue Präsentationsformen und Schaffung eines Kontexts nicht nur durch die hier initiierten und realisierten Projekte und Produktionen, der gesamte Arbeitsraum ist work in progress im Sinne der Entwicklung neuer Formen der Präsentation.
- ein Entwurf im Hinblick auf kulturelle Begriffsbildung. Kulturelle Begriffsbildung heisst heute auch, Klarheit über die Bedeutung der kulturellen codes zu schaffen, in der sich

Kultur beschreibt, digital, informationell, massenmedial, etc. und deren systemkonstituierende Effekte und möglichen Effekte im gesellschaftlichen Kontext zu beleuchten.

- ein Entwurf im Hinblick darauf, dass in unserer Kultur programmierte Virtualitäten (künftig) in einem technologischen Zusammenhang virulent werden. Wenn uns dabei Kunst eher Medium als Botschaft ist, dann aufgrund einer Überlegung, die auch Roy Ascott anstellt, wenn er von Technologie vor allem als Träger spricht und die Eignung der Kunst - wie wir sie seit 100 Jahren zu definieren pflegen -, sich ins 21. Jahrhundert hinüberzuretten, bezweifelt. Bezweifelt in dem Mass, wie er meint, dass wir ohne eine Kunst auskommen können, die Ideologien festschreibt und nicht neue Metaphern zur Verstärkung des Lebens liefert.
- ein Entwurf im Hinblick auf feministische Strategien. Donna Haraway: "My position is that feminists (and others) need continous cultural reinvention."

### Wozu wird das Internet genützt?

Die Nutzung des Internet-Zugangs in Form einer Standleitung bei mur.at läßt sich in zwei Bereiche unterteilen:

Allgemeiner Betrieb:

Die Kommunikation mit KünstlerInnen, KuratorInnen und TechnikerInnen, läuft zu ca. 90% über email. Die kontinuierliche Veröffentlichung der geplanten und realisierten Projekte erfolgt über die homepage <http://esc.mur.at/>

Zudem werden weitere Dienste wie Chat, Talk und Live-Übertragungen zur Projektierung und Ausarbeitung genutzt, und zwar sowohl in der Konzeptions- als auch der Umsetzungspahse.

Projekte:

Neben der Bewerbung und Begleitung der durchgeführten Projekte nutzt die ESC das Internet als Produktionsraum.

### Kooperation auf mur.at

- Viceversa: Netzkunstinstallation  
Wolfgang Reinisch, Gernot Ritter, SPLITTERWERK  
<http://proj.xarch.at/viceversa/>
- Freie Software für die Kunst: Norbert Math, Vortrag  
<http://alien.mur.at/>
- lecture remote ("Multicasting")  
Jogi Hofmüller, Vortrag, <http://www.mur.at/~jogi/>
- the sound of planets colliding on dark nights in distant galaxies  
42, Video, <http://www.mur.at/~42/>
- NetAudio  
reni hofmueller, Netz-Soundperformance (mit Hamburg, London, Zürich)  
<http://www.mur.at/~reni/>

### Projekte 2000

- Zyklus DUNES, von Seppo Gründler
- Dunes I: September 1999  
Begonnen 1999 in Kooperation mit der ARS ELECTRONICA und dem Kunstradio (Sound Drifting) wurde Dunes in der ESC umgesetzt. Die in Linz im Projekt Sound Drifting zusammenlaufende Klanginformation wurde im Brucknerhaus Linz gebündelt und als MPG-Stream in der ESC zur Steuerung von Ventilatoren und kleinen Lautsprechern eingesetzt. Diese Ventilatoren und Lautsprecher waren in eine

quadratische Sandfläche eingelassen, die durch die Klanginformation in Vibration bzw. Bewegung gesetzt wurden. Die dadurch entstehenden Dünen konnten über eine Webcam beobachtet werden.

Dunes: Seppo Gründler

Sound Drifting: I Silenzi Parlano Tra Loro

A collaborative sound-installation using generative systems, is an interdependent temporary system of international remote sub-projects, which use a wide range of methods and approaches to the generation and processing of data/sounds to form an ongoing on line - on site - on air sound installation for the duration of the ars-electronica-festival.

- Oktober 1999 bis Jänner 2000

Dunes II nutzte lokal vorhandenes Klangmaterial; die Veränderung der Sandfläche war über eine Webcam mitverfolgbar.

- Oktober 2000

Dunes III wurde in einem ähnlichen Setting mit Material aus dem Musikprotokoll 2000 gefüttert und war ebenfalls über webcam zu beobachten.

- V:NM - Festival 2000: 31.Mai bis 2.Juni 2000

Die während des V:NM-Festivals in der ESC präsentierten Konzerte und Performances wurden live ins Netz gestellt. Neben dem Konzertprogramm realisierte die ESC in Kooperation mit Radio Helsinki eine Informationsschiene in Form eines Radio-Magazins, das live in der ESC produziert und über das Internet zu Radio Helsinki übertragen wurde, von wo aus das Programm ins Radio eingespeist wurde.

Realisationszeitraum: 30. Mai bis 3. Juni 2000 täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr zusätzliche Information, Gespräche mit MusikerInnen, den VeranstalterInnen und Präsentation von bereits vorhandenen Tontägern, die über V:NM bezogen werden können. Die Eröffnung des Festivals in der Werkstatt Graz wurde ebenfalls über das Netz zu Radio Helsinki übermittelt.

- Seppo Gründler: "Es ist verboten, während der Fahrt mit dem Fahrer zu sprechen" Beobachtungsstation: 10.-14. Juli 2000 14-20h "Open workspace"

Seppo Gründler arbeitete in der ESC an seinem neuen Programm und war während dieser Zeit auch im Netz via Webcam zu beobachten. Das Konzert am 14. Juli 2000 wurde als Audio-Stream mit Bildern aus der Webcam ins Netz übertragen.

- hexpo: 17.August - 15. September 2000

Örtlich verteilter Projektraum in Slowenein zur Förderung von Netzwerken in Maribor, Ljubljana und Koper; die ESC fungierte als Außenstation in Österreich und führte ein Worklab und auch Workshops zu einzelnen technischen Teilbereichen mit hexpo-TeilnehmerInnen durch (z.B. Audio-Streaming).

- Entwicklungsstation: Liquid Space III

Werner Jauk und Heimo Ranzenbacher

"Wir verwenden Wasser in einem gläsernen Bassin als sinnliches Interface zur Manipulation der [akustischen und visuellen] WahrnehmungsDimension des Raumes, in welchem sich das Wasserbassin befindet, sowie seines virtuellen Gegenstücks. LIQUID SPACE stellt eine Verschränkung von physikalischem Raum mit seiner illusionshaften und digitalen Gestalt durch Wahrnehmungs- bzw. Informationstechnologien dar." In der dritten Entwicklungsphase wird eine der Galerien der ESC zur kontinuierlichen Arbeitsstation für Liquid Space. Die Möglichkeiten der Einflußnahme von außen über das Internet werden erweitert; neben der räumlichen Installation wird auch eine netzgestützte Plattform als moderierter Chat zu aktuellen Fragen der Projektentwicklung eingerichtet.

## 9.9 fließtext - 1999

### Status

Projekt

### Kontakt

Ute Angeringer und Wolfgang Reinisch, Idlhofgasse 52, 8020 Graz

email: info@reinisch.at

url: <http://www.mur.at/fliesstext/>

### Projektbeschreibung

Ausgangsidee von fließtext war die Auseinandersetzung mit Wasser in seinen sämtlichen Erscheinungsformen in der Literatur sowie eine für das Internet adäquate Umsetzung. Die Assoziation mit Heraklits *panta rhei* lag nahe und so entstand ein nicht endender Fluß aus Fragmenten von Texten, die in unterschiedlichster Form mit Wasser in Verbindung stehen.

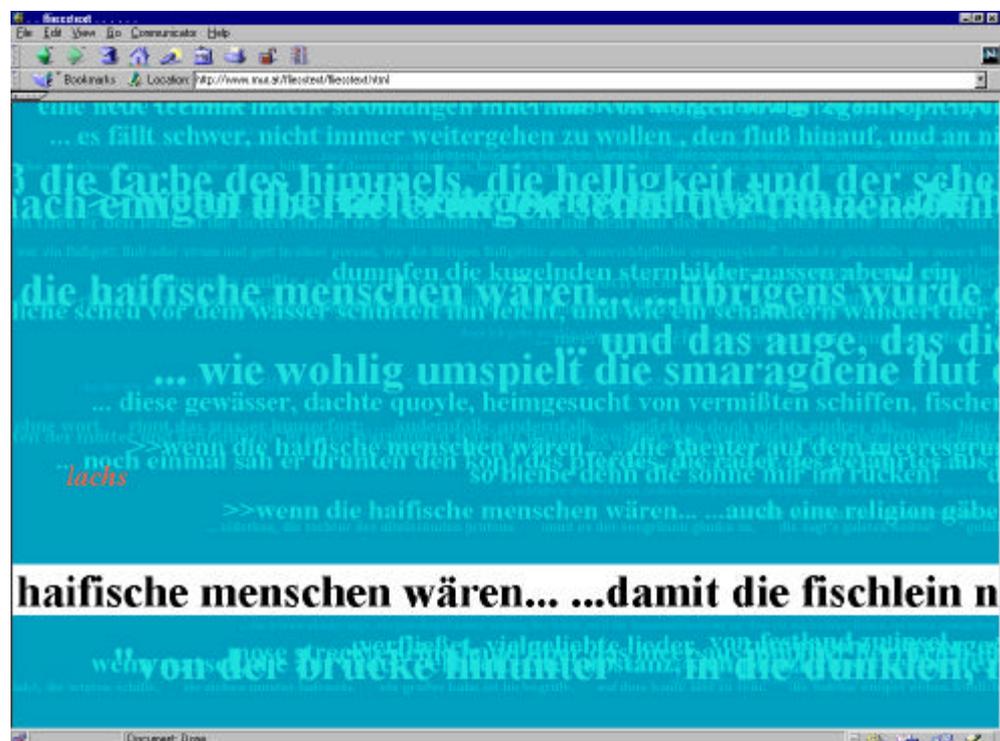


Abbildung 7: Screenshot

Über 200 Zitate aus verschiedensten Quellen fließen in unterschiedlichen Tiefen über den Bildschirm, Heraklits Diktum entsprechend wird die Zusammensetzung der Textfragmente ständig neu generiert. Der Besucher der Website kann interessante Texte mittels "onmouseover" hervorheben, festhalten (onmousedown) und gegen die Fließrichtung verschieben (onmouseover). Gleichzeitig erscheint die Autoren- und Quellenangabe des jeweiligen Textes. Die Anzahl der Textfragmente, der Wortwasserstand, ist abhängig von der Tageszeit in Analogie zu den Gezeiten des Meeres bzw. zur unterschiedlichen Wassermenge eines Flusses innerhalb eines Jahres. Lediglich der "lachs" schwimmt gegen den Strom und erklärt bei "onmouseover" das Projekt fließtext" versteht sich als "moving webpage" in zweifacher Hinsicht: Einerseits fließ[en] Text[e]" am Besucher vorbei, andererseits kann dieser einzelne Zeilen anhalten, um sie näher zu betrachten. Das Projekt fließtext wurde für den Neptun Innovationspreis für Wasser 1999 im Jänner

1999 konzipiert, in der Kategorie Film und Medienkunst eingereicht und mit vier weiteren Arbeiten in dieser Kategorie für den Innovationspreis nominiert. Eine weitere Nominierung erfolgte im Rahmen der Transmediale 2000 in Berlin, 11. - 20. Februar 2000, als einziges österreichisches Projekt.

## **9.10 forum stadtpark**

### **Status**

Ordentliches Mitglied

### **Kontakt**

Stadtpark 1, A-8010 Graz

email: [forum@mur.at](mailto:forum@mur.at)

url: <http://forum.mur.at/>

### **Projektbeschreibung**

Durch eine gelungene finanzielle und organisatorische Sanierung und den nun abgeschlossenen Umbau steht dem Forum Stadtpark eine Struktur zur Verfügung, die über die bisherigen Möglichkeiten der Kunstvermittlung als Künstlerverein hinaus weiterführende Perspektiven ermöglicht. Im wesentlichen geht es dabei um die Ergänzung der bestehenden Aktivitäten, die sich zunehmend hin zu produktionsorientierten, interdisziplinären Projekten verlagerte. Neben wichtigen Servicefunktionen für am Kunstproduktionsprozess Beteiligte und Interessierte und dem Angebot eines informellen Diskursortes, wird es nun an der Zeit die formale und inhaltliche Linie, die sich bisher im Stipendiatenprogramm, diversen Workshops und Symposien bereits entwickelte, als Diskursproduktion zu einer institutionell gefestigteren Struktur auszubauen.

Dies bedeutet in den kommenden Jahren den Ausbau des derzeit bereits laufenden Stipendiatenprogramms, insofern als die Gäste in die organisatorischen Settings eingebettet, nicht nur unter sich kommunizierend produzieren, sondern stärker im Netz von ähnlichen Institutionen und Angeboten Kommunikation und Diskurs fordern und daß damit die derzeit noch informelle Vermittlung von angewandten künstlerischen Positionen mittelfristig zur tatsächlichen Aus- und Weiterbildungsfunktion entwickelt wird.

Der Ort:

Die wesentlichen Eigenheiten und damit die Qualitäten des Forum Stadtpark waren seit jeher und sind immer noch die Möglichkeiten der Kunstproduktion an einem Ort, der durch die Besetzung mit KünstlerInnen an und für sich - im Gegensatz zu Kunstvereinen oder Museen - schon eine Einzigartigkeit des sozialen und künstlerischen Umfeldes bietet. Die konsequente interdisziplinäre, teamorientierte Entwicklung der Konzepte und Projekte ist dabei eine zusätzliche Qualität, die diesen Ort auszeichnet und für die Weiterentwicklung empfiehlt. Die nun auch noch neu geschaffenen räumlichen Möglichkeiten, allen voran, die Ateliers, der Seminar- und Workshopraum, die Bibliothek und die Lounge mit temporärem gastronomischem Angebot, die sowohl zur Repräsentation, zur Kommunikation, als auch als differenzierte Arbeitsfelder unabhängig voneinander nutzbar geworden sind, sind diesen Ansprüchen ideal gerecht.

**Projekt**hightech/lowtech: <http://forum.mur.at/highlow/>

Abbildung 8: Foto

"hightech/lowtech" war eine Veranstaltungsreihe des "forum stadtpark", die im Rahmen des Festivals "steirischer herbst 2K" in den Monaten Oktober und November 2000 in Graz stattfand. "hightech/lowtech" war als eine vielschichtige Folge von Ereignissen geplant, bei der die Beziehungen zwischen Technik, Kultur und Kunst im Mittelpunkt standen. Der Gegensatz zwischen Hightech und Lowtech, zwischen neuer und alter Technik, wurde dabei nicht nur als Unterschied zwischen technologischen Entwicklungsstufen vorgestellt, sondern auch als ein Antagonismus, der in vielerlei Gestalt in politischen, kulturellen und künstlerischen Zusammenhängen auftaucht.

"hightech/lowtech" behandelte Ideologisierungen und Mythologisierungen, wie sie im Austausch von Kunst, Kultur und technologischer Innovation auftauchen, behandeln. Weitere Themen waren die Zugänglichkeit von Technologien und technologischer Infrastruktur für die Kunst - und nicht nur für die Kunst, sowie die Frage nach dem Verhältnis zwischen Technologie und Ästhetik - kurz - nach dem Material aus dem Kunst entsteht. Die Veranstaltungsreihe wurde mit einer Ausstellung zum Thema eröffnet, setzte sich fort in einer Folge vorbereitender, punktueller Seminare und Vorträge und schloss mit einem intensiven einwöchigen Programm, bei dem Seminare und Präsentationen, Werkstattberichte, Diskussionsrunden, Film- und Videoscreenings sowie Musikprogramme und Konzerte angeboten wurden.

**Welche Services von mur.at wurden in Anspruch genommen?**

virtueller host, 4 Rechner wurden von mur.at entlehnt.

## 9.11 Josef Klammer - 1999/2000

### Status

Außerordentliches Mitglied

### Kontakt

Josef Klammer, Freischaffender Musiker und Medienkünstler

Neuholdaugasse 51, A-8010 Graz

T/F: +43 / 316 / 81 95 00

Mobil.: +43 / 676 / 30 77 892

email: [klammer@mur.at](mailto:klammer@mur.at)

url: <http://klammer.mur.at/>

### Projektbeschreibung

<http://klammer.mur.at/> dient zur Publikation der künstlerischen Projekte von Josef Klammer und zur Information für VeranstalterInnen und PolitikerInnen.

### Wozu wird das Internet genutzt?

Präsentation und Dokumentation. Weiters werden aktuelle Projekte und Konzerttätigkeiten vorgestellt. Alle Seiten (ca. 40) unter <http://klammer.mur.at/> wurden von mir selbst entworfen, umgesetzt und publiziert. Die BesucherInnen haben auch die Möglichkeit mp3-Files down zu loaden und so Ausschnitte aus den diversen Musikprojekten nachzuhören. Eine eigene Link-Page führt zu ineressanten und wichtigen Adressen im Web. Über [klammer@mur.at](mailto:klammer@mur.at) werden Texte, Bilder und Klänge aus der ganzen Welt versendet und empfangen.

Als Koordinator und Organisator des 3. V:NM - Festivals 2001 (V:NM = Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik, <http://vnm.mur.at/>) kommuniziere ich zu fast 100% mit den Mitgliedern und Festivalteilnehmern via e-mail. Sinn dieses Festivals ist es, die österreichische Szene aus den Bereichen Neue / Improvisierte / Elektronische Musik vorzustellen und Experimente in diesem Bereich zu fördern und zu verbreiten.

### Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?

[mur.at](http://www.mur.at/) stellt mit seinem kostenlosen Service und dem großen Web-Space eine Ebene zur Verfügung, ohne die für mich ein künstlerisch zeitgemäßes Arbeiten unmöglich wäre.

## 9.12 KiG - 1999/2000

### Status

Ordentliches Mitglied

### Kontakt

KiG! Kultur in Graz - Verein für interdisziplinäre Vernetzungsarbeit

Anita Hofer

Feuerbachgasse 25, A-8020 Graz

T/F: +43/316/720267

email: [kig-mail@mur.at](mailto:kig-mail@mur.at)

url: <http://kig.mur.at/>



## Projektbeschreibung

Eine Plattform zur Maximierung der Selbstorganisation von Kulturbetrieben

Schwerpunkte zur Mobilmachung von Ressourcen:

### 1. Vernetzung

1.1. Eine praxisorientierte Plattform für Institutionen aus dem Kunst- und Kulturbereich durch den Austausch von technischen und personellen Ressourcen.

1.2. Ein Infopool zum Sammeln und Austauschen von KnowHow, Strategien und Ideen. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Vernetzung mit bestehenden Kultur- und Kunstdatenbanken.

1.3. Ein gemeinsames Interface <http://kig.mur.at/> zur Dokumentation und Vermittlung von Projekten, Ideen und Institutionen. Koordination und Optimierung der Kosten.

### 2. Qualifikation

2.1. Professionalisierung der Kulturbetriebe durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Eine gezielte Bedarfserhebung an Fortbildungen unter den Mitarbeitern von KiG! führt zur Aufstellung einer an die Bedürfnisse im Kunst- und Kulturbereich angepassten Angebotspalette.

2.2. Die Organisation von Gruppen-Kursen bei den Bildungsinstitutionen vermindert das Kursgeld für die einzelnen Teilnehmer.

2.3. Die Mitarbeiterschulung aus den Humanressourcen und Kontakten von KiG! minimiert Fortbildungskosten und ist bedarfsorientiert.

2.4. Die Aufbereitung der Kursinhalte und die Weitergabe von Skripten seitens der Kursteilnehmer führt zu einem umfangreichen Wissenszuwachs unter den Teilnehmern von KiG!. Technische und infrastrukturelle Hilfestellungen der teilnehmenden Vereine (Computerkurse, Leihcomputer, persönliche Betreuung)

### 3. Schaffung von Arbeitsstellen

3.1. Unterwanderung des Ausbeutungsprinzipes in der Kulturarbeit. Für 1 Jahr geförderte Arbeitsstellen für Kulturbetriebe, die zur Kontinuität des organisatorischen Ablaufes innerhalb der Betriebe beitragen.

3.2. Nach dem geförderten Jahr soll sich jede der Arbeitsstellen als fixer Bestandteil der Kulturbetriebe etabliert haben oder durch die erlangte Qualifikation zur Vermittlung an einen anderen, bevorzugt im Kulturbereich gelegenen Arbeitsplatz führen.

3.3. Durch die Schaffung einer flexiblen Job-Struktur in Form von Arbeitnehmer-Sharing und Leiharbeit wird die Chance, vormalig Arbeitslose mit dem Interessensschwerpunkt Kulturarbeit langfristig in den Arbeitsmarkt einzubinden, erhöht und damit verbunden eine Professionalisierung der Kulturbetriebe vorangetrieben.

## Wozu wird das Internet genutzt?

Präsentation

## Kooperationen auf mur.at

KiG! regt seine Mitglieder prinzipiell zu einem Beitritt zu mur.at an, um auch die technische Vernetzung innerhalb von KiG! auszubauen

## Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?

Netzeinschulungen, Servereinrichtung, Technische Hilfestellungen, Webcam-Verleih

### 9.13 Kunst://ABSEITS VOM NETZ - 1999/2000

#### Status

Außerordentliches Mitglied

#### Kontakt

Erwin Posarnig

Wolkensteingasse 24 A, A-8020 Graz

T:++43 316 574919

mobil: 0664 1405 300

email: [kavn@mur.at](mailto:kavn@mur.at)

url: <http://kavn.mur.at/>

#### Projektbeschreibung

Kunstspartenübergreifende Tätigkeiten -

- Untersuchung von kulturellen-künstlerischen Phänomenen der menschlichen Kultur und deren gesellschaftliche Positionierung
- Förderung der Verknüpfung von soziokulturellen Aktivitäten unter Einbeziehung aller kulturellen Kräfte
- Schaffung eines Zuganges zu nicht etablierten zeitgenössischen Kunstformen
- Unterstützung von neuen künstlerischen Konzepten
- Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen
- Aufbau eines globalen Kulturaustausches

Permanent-temporäre Stadtskulptur, Graz 2003

Konzipiert als "reale und virtuelle U-Bahnlinie" mit internationalen Verzweigungen.

KUNST://ABSEITS VOM NETZ (KAVN) ist Initiator und Träger der konkreten Idee der künstlerisch-politischen, -medialen, -sozialen und -architektonischen Intervention im öffentlichen Raum. KAVN bezieht gesellschaftliche Randzonen in künstlerische Konzepte, als Weiterführung und Möglichkeit der gemeinsamen Entwicklung künstlerischer Ausdrucksformen zusammen mit Menschen, die in Randzonen leben ein. Deren spezielle Lebenserfahrungen und Lebensformen werden von KAVN in Kunstzonen (Stadträumen) gesellschaftlich integriert, die für diese Menschen bisher unerschlossen und versperrt waren. Aufbauend auf das interventionistische Konzept von KUNST:// ABSEITS VOM NETZ als Weiterentwicklung des sozialen Skulpturbegriffes soll sich Graz 2003 auch als internationaler Schauplatz in der Auseinandersetzung mit "littoral groups" definieren. Geplant ist 2003 der Erfahrungsaustausch mit internationalen Künstlergruppen, die im Bereich "community art" tätig sind. Die eingeladenen Gruppen sollen an der Errichtung der gemeinsamen Stadtskulptur mitarbeiten. Die Errichtung der permanent -temporären Stadtskulptur Graz 2003 ist das vorrangig angestrebte Ziel von KAVN. Einer internationalen OST <> WEST / NORD<>SUED-Plattform für den Erfahrungsaustausch mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zum Thema interventionistische Kunst soll geschaffen werden.

Alle Interventionen von KAVN seit 1996 im Stadtraum von Graz werden sich 2003 zu der permanent -temporäre Stadtskulptur Graz 2003 zusammenfinden. Diese Skulptur wird gleichzeitig als erste virtuelle U-Bahnlinie in Graz konzipierte und entwickelt. Diese erste Grazer U-Bahnlinie L1 ist eine Metapher für das Interesse der Stadt an einem besseren Wohlergehen und den innovativen Umgang mit Ihren BürgerInnen in den "Randgruppen"

und symbolisiert die zeitgemäße Entwicklung der Sozialstrukturen in Graz. In Graz wird durch die reale und virtuelle Stadtskulptur von KAVN ein Zeichen der Europareife im Umgang mit den schwächsten Bevölkerungsschichten der Stadt gesetzt.

Die 1998 begonnene Errichtung einer virtuellen, im Internet existierenden U-Bahnlinie in Graz dient als Metapher für die Einbindung und Anbindung von Randgruppen an das kommunale Netz in Graz. Die Stationen des virtuellen U-Bahn-Netzes befinden sich an den sozialen Brennpunkten der Stadt. Auch dieses U-Bahn-Projekt soll zusammen mit den community art-Gruppen fortgesetzt und erweitert werden.

Geplant ist der Ausbau des virtuellen U-Bahnnetzes und die Errichtung einer realen U-Bahn-Station in St. Petersburg (2003) und anderen europäischen Städten in Ost und West mit Graz, als nach allen Richtungen hin offener Hauptstation.

1. Linie 1 ist die lokale Linie in Graz diese verbindet die Grazer Interventionsorte
2. Linie 2 führt nach St. Petersburg
3. Linie 3 führt über Odzak nach Sarajevo
4. Linie 4 führt über Köln nach Amsterdam
5. Linie 5 führt nach Wien-Schwechat Flughafen
6. Linie 6 Führt nach AAhus/Dänemark

### **Inhaltliche Umsetzung**

Künstlerisch-politische, -mediale, -soziale und -architektonische Interventionen.

Künstlerinnen finden sich temporär unter dem Titel KAVN zur Realisierung von Langzeitkunst-Projekten im öffentlichen und virtuellen Raum zusammen.

Künstlerische Arbeit findet als seismographische Untersuchung der gesellschaftlichen Topographie statt. Hierher gehört besonders die Untersuchung von Sozialräumen vor Ort und die Einleitung einer Transformation um diese nachhaltig zu verbessern. In Graz wird durch die entstehende reale und virtuelle Stadtskulptur von KAVN ein Zeichen der Europareife im Umgang mit den schwächsten Bevölkerungsschichten der Stadt gesetzt. Die in Arbeit befindliche **permanent-temporäre Stadtskulptur Graz 2003** ist eine Metapher für das Interesse der Stadt an einem besseren Wohlergehen und den innovativen Umgang mit Ihren BürgerInnen in den "Randgruppen" und symbolisiert die zeitgemäße Weiterentwicklung der Sozialstrukturen in Graz.

### **technische Umsetzung**

multitechnische Umsetzung / gegenständlich und virtuell gegenständlich

### **Wozu wird das Internet genutzt?**

Künstlerische Netzwerkarbeit: Station Linie 3 ODZAK <http://odzakmedia.mur.at/>

Präsentation: künstl. Onlinekataloge:

<http://kavn.mur.at/>

<http://www.skulptur.at/kavn/index.htm>

### **Kooperationen auf mur.at**

NUOC MAM dirndln/buam///, [fond.mur.at](http://fond.mur.at) - FOND, KIG! Kultur in Graz

### **Welche Services von mur.at werden für das Projekt in Anspruch genommen.**

www-account/email adresse/Beratung / Netzsupport / Anbindung an das mur.at netz / Station Linie 3 ODZAK <http://odzakmedia.mur.at/> Netzwerkprojekt, Einrichtung eines accounts und emailadresse für das Projekt.

Einrichtung eines Netzknotens am Projektort: "Das vergessene Dorf" /Graz

im Rahmen des Langzeitkunstprojektes: Permanent-temporäre Stadtskulptur

### **Projekte**

Langzeitkunstprojekte: seit 1996

- "Abseits vom Netz" / 1998 - XXXX
- "Das vergessene Dorf"
- "Wartezimmer 2000" im Sozialamt der Stadt Graz
- "Multimediaclass" in Odzak Bosnien Herzegovina /
- 2000 - 2004: TRANSIT? Flughafen Abschiebecontainer Flughafen Wien-Schwechat

### **9.14 [meta] - 1999/2000**

#### **Status**

Außerordentliches Mitglied

#### **Kontakt**

DI Christian Joachim Gruber

email: [c.j.gruber@andphive.com](mailto:c.j.gruber@andphive.com)

url: <http://meta.mur.at/>

#### **Projektbeschreibung**

[meta] versteht sich als virtuell vernetzte Künstler co-operative, mit dem künstlerischen Anspruch Veränderungen der Gesellschaft und des öffentlichen Raumes, welche auf Einflüsse virtuell gestützter Kommunikationsprozesse beruhen, offenzulegen.

#### **Wozu wird das Internet genutzt**

Die Arbeit von [meta] im virtuellen Raum soll auf eine autonome und autarke virtuelle Basis gestellt werden.

#### **Welche services von mur.at**

homepage und Netzzugang

#### **Projekte**

Von [meta] werden derzeit mehrere Kunstprojekte betreut:

- [meta]engine/s  
Global vernetzte Maschinenskulpturen, welche den Status der virtuellen Kommunikation und de facto die kommunikative Befindlichkeit einzelner Gesellschaften und der Gesellschaft als Gesamtes widerspiegeln.
- [meta]monitor/s  
Über das WorldWideWeb einsehbare Monitore, welche in Kooperation mit den [meta]engine/s den Zustand der virtuellen Kommunikation eines Landes [austria] über intuitiv erfassbare Parameter visualisieren.
- [meta]data-traffic coorelation  
Initialprojekt einer Kunst und/bzw Forschungsarbeit, welche versucht über Korrelation von Daten und Verkehrsströmen neu entstehende bzw. sich verändernde funktionale Strukturen eines Landes [austria] aufzuzeigen.

## 9.15 MiDiHy - 1999/2000

### Status

Außerordentliches Mitglied

### Kontakt

MiDiHy Productions | Medien.Theorie. Kunst. Kultur  
Christine Wassermann und Reinhard Braun  
Bauernfeldstrasse 26 | A-8020 Graz |  
T/F: +43 (0) 316 584632  
email: [midihy@mur.at](mailto:midihy@mur.at)  
url: <http://midihy.mur.at/>

### Projektbeschreibung

MiDiHy wurde 1999 von Reinhard Braun, Robert Gölles und Christine Wassermann gegründet und ist eine Grazer Initiative zur Förderung von Medienkultur, eine unabhängige und offene Plattform zur Durchführung von Veranstaltungen, Forschungs- und Netzprojekten, die sich den kulturellen, sozialen, politischen und künstlerischen Implikationen neuer Medien, Technologien und deren Geschichte widmen. MiDiHy versteht sich nicht als fixe Institution sondern als "mobiles Vehikel", das aktuelle Themen aufgreift und in der Realisierung der daraus entstehenden Projekte auf Kooperationen setzt. Das Ziel ist also, parallel zur inhaltlichen, konzeptionellen Arbeit die lokale Vernetzung von Gruppen und Institutionen zu vertiefen um damit auch letztendlich der Reputation der Grazer Kunstszene nach außen förderlich zu sein. Im Rahmen der bisherigen Projekte konnte MiDiHy das Forum Stadtpark, den Grazer Kunstverein sowie die Firma adm - Orhan Kipcak u. Partner zur Zusammenarbeit gewinnen.

### Wozu wird das Internet genutzt?

Eine wichtige Rolle für die Produktionen von MiDiHy spielt das Internet als Produktionsraum zur Konzeption und Initiierung von Netzprojekten und/oder deren begleitende theoretische Reflexion.

### Kooperationen auf mur.at

Forum Stadtpark, Grazer Kunstverein

### Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?

MiDiHy kooperiert eng mit der Grazer Netzkunstplattform mur.at, welche die technische Basis (Internetanbindung, Speicherplatz, Web- u. Mailservices) bereitstellt. Ohne die infrastrukturelle Unterstützung von mur.at könnte MiDiHy seine Projekte in der Form nicht realisieren: die Verfügbarkeit von Webspace, der technische Support und die Übernahme der Traffickosten ermöglichen es, experimentell im Bereich des World Wide Web zu arbeiten und Strukturen für Content-Management zu entwickeln, was auf der Grundlage kommerzieller Anbieter mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wäre: die /midihy newslines/, das /highlow journal/, 'kunst & politik' sowie ein aktuell in Vorbereitung befindlicher Schwerpunkt zu Daily Soaps und Reality TV sind wesentlich im Internet/World Wide Web angesiedelt und bauen auf die Infrastruktur von mur.at auf.

### Projekte

- 1999 "giving the self a home" - Ausstellungsprojekt, in Kooperation mit dem Forum Stadtpark

- seit Dezember 1999: /midihy newslines/ - Mailingliste/Kommentare zur Medien- und Politikkultur - <http://midihy.mur.at/newslines/aktuell.shtml>
- 2000 "channel hopping" - Diskurs/Veranstaltungsreihe, Grazer Kunstverein: in Kooperation mit dem Grazer Kunstverein, level n und mur.at
  - "midihy site" - <http://midihy.mur.at/>
  - /highlow journal/ - Webjournal für die Veranstaltungsreihe 'hightech/lowtech', Forum Stadtpark (steirischer herbst 2K), in Kooperation mit adm, Forum Stadtpark und mur.at - <http://highlowjournal.adm.at/>
  - midihy channel 01: "kunst & politik" - Eine Interviewserie mit Grazer Kunst- und Kulturschaffenden - <http://midihy.mur.at/channel/kunpol.shtml>
  - in Vorbereitung:
    - 2000/01 "medien.kunst://projekte.netze" - online-Plattform zur Geschichte und Theorie österreichischer Medienkunst unter besonderer Berücksichtigung steirischer Künstler und Projekte. Datenbankprogrammierung: adm - Orhan Kipcak u. Partner; Partner: Forum Stadtpark, Gewilab - Labor f. geisteswissenschaftliche Informatik, Abteilung Zeitgeschichte KFU Graz und mur.at
    - "soap around the world" - Web-Schwerpunkt zu Daily Soaps und Reality TV in Kooperation mit 'plattform', Berlin, Andrea Knobloch, Duesseldorf - <http://midihy.mur.at/guests/soap.shtml>
    - midihy channel 02: "club 3" - Eine Präsentationsreihe zu Netzkunst | NetzkünstlerInnen | NetzaktivistInnen: Kunst | Politik | Alltagskultur (Forum Stadtpark) - <http://midihy.mur.at/channel/club3.shtml>

## 9.16 nuoc mam dirndl'n/buam - 1999/2000

### Status

Außerordentliches Mitglied

### Kontakt

Feuerbachgasse 25, A-8020 Graz  
 Schäffergasse 10-12, A-1040 Wien  
 email: [dirndl@mur.at](mailto:dirndl@mur.at)  
 url: <http://www.mur.at/nmdirndl/>

### Projektbeschreibung

Die 1996 von den 3 Grazern als nuoc mam buam ins Leben gerufene und seitdem zu den nuoc mam dirndl'n gewachsene Kulturinitiative hat sich die Vermultikultisierung der Welt im Allgemeinen, Österreich im besonderen und Graz am speziellsten auf die Fahnen geschrieben. Österreich als kulturelle Basis ('Heimat') dient als (vorläufiger) Ausgangspunkt der retrovisionären Reise in die Welt.

### Wozu wird das Internet genutzt

Präsentation und Kommunikation

### Kooperationen auf mur.at

KiG, radio helsinki, <http://crop.mur.at>, <http://cloed.mur.at/>

### Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?

webservice, email, direkte serverkommunikation (talk), schulungen linuxkurse, Direkthilfe in Form von hardware und know how bei Projektausführungen.

## Projekte

- Hierfür wurde 1997 das vietnamesisch-österreichische Sub- und Low-Kultur-Austauschprojekt 'hend'l goes chim con cut (wachtel) gestartet - Vietnam steht stellvertretend/beispielhaft für die wohlstandsübersättigte Sehnsucht nach dem Fremden/Anderen. Zum Multikulturalismus auf den Fahnen gehört ebenso - nach innen gerichtet, vor Ort - zum einen die Etablierung versteckter/verdeckter Energiepotentiale von Randgruppen/Minderheiten innerhalb scheinbar homogener Kulturkreise - das Fremde in und neben mir, zum anderen die Etablierung interkultureller und gleichzeitig rudimentärer kultureller Phänomene, die Grundbedürfnisse und Grundbefindlichkeiten von Menschen betreffen/ausdrücken und somit interkulturell lesbar sind (also Stoffwechselungen, Gefühlswechselungen, etc.). Hierfür werden seit 1997 in Österreich Cultur Clashveranstaltungen als vietnamesische 'intervention' mittels regionalem Potential durchgeführt.  
Die infolge aufgeführten Vorhaben unter dem metatitel 'hend'l goes chim con cut II' - in Österreich, Vietnam und dazwischen - sind ein weiterer Schritt in Richtung einer anderen globalisierenden Verbindung - gegen die omnipräsente coca-cola Globalisierung - mittels regionalen + kritischen potentialen (retrovisionäre Praxis).
- HyperCycloMania von + mit TIME'S UP hanoi/vietnam 04/99. Das KünstlerInnenteam TIME´S UP erarbeitet zur Zeit in Koproduktion mit den nuoc mam dirndl´n eine Installation, die die Grenzbereiche zwischen Spiel, Sport und Humanbiologie neu auslotet. you have to pedal as fast as you can, just to stay in place.
- the RED QUEEN effect.



Abbildung 9: Foto

Radikal neue Trainingsmethoden wurden entwickelt, basierend auf T.H.H.Boyketts Theory of Hypercompetition, um in Hanoi, Vietnam der breiteren Öffentlichkeit zugeführt zu werden. Obwohl das Spektrum zwischen Ernährungsprogrammen, Kleidungs Vorschriften, Nationalwandertagen und dem täglichen Schweißtrieb als olympische Medaillenhoffnung sehr breit gefächert ist, können wir darin unsere individuelle Form der Fitness nicht definiert vorfinden. wir erkennen diese Problematik und verbinden Körper und Geist in der Anwendung neuartiger Situationsapparate. Trainingsmethoden, die es ermöglichen, virtuelle und reale Geschwindigkeiten nicht nur zu simulieren, sondern hyperreal zu erleben, halten das Publikum dazu an, die eigene Fitness zu überprüfen und spielerisch wiederzuentdecken. Dazu wird eine Verkehrsinsel auf einem Kreisverkehr im Stadtinneren Hanois von TIME´S UP + nuoc mam dirndl´n als Drehscheibe des Projektes genutzt. Das Hauptverkehrsmittel der

vietnamesischen Bevölkerung bildet neben Mopeds vor allem eine Unzahl von Fahrrädern. TIME'S UP entwickelte ein fahrradähnliches Sportgerät, das 'GetGoingCycle' dieses zeichnet sich durch eine Bewegung in 360 Grad um die eigene Achse aus, die dem Benutzer eine komplette Panoramoskopie ermöglicht. Unterstützt wird diese delineare Bewegung auch von der Nutzung eines Soundsystems, wenn möglich des vorhandenen stadtlautsprechers, die, mit einer erweiterten Steuerung ausgerüstet, Töne aus der Umgebung, gekoppelt mit samples von Anfeuerungsrufen, Autorenngeräuschen u.ä. den Pedalierenden auf seiner Reise um die eigene Achse begleiten.

- ROADY würst'lbauten hohenemms 99 / linz stwst 99 / graz sthbst 00.

Eine mobile Kommunikations- und Konsumations- würst'lkultur- Bude als vietnamesisch-österreichischer halbAUTOMAT vollALTAR ein Fahrzeug (Wohnmobil/Kleinbus/Transporter) wird mit technischer Infrastruktur, Internetanschluss, und Österreich- Vietnam- Devotionalien ausgestattet. Das Fahrzeug fährt mit wechselnder Besatzung (nuoc mam dirndl'n/buam + assoziierte Künstlerinnen aus Österreich und Vietnam) an verschiedenste Orte der Hoch-kulturen und Einöden zwischen Österreich und Vietnam und präsentiert dort globale würst'l-kultur via Verköstigung, Bild-, Ton-, Tele- und Echtzeit-Körper-Medien.



Abbildung 10: Foto

ROADY würst'lbauten sind mobilnomadisch inter- + multikulturelle- global-universelle Kommunikations- + Konsumationsbauten. Sie denken global und handeln lokal. Der mobilnomadisch-vietnamesisch-österreichische würst'lbau der nuoc mam dirndl'n ist ein fahrendes Forum von und für würst'l'n, die sich keine Häuser der Kunst, Kultur und sonstiger Belustigung, Bestäubung und Belehrung leisten können oder wollen. der ROADY würst'lbau der nuoc mam dirndl'n hat seine Wurzeln in der männlich codierten hackler-würst'l'bude, modifiziert sowohl durch elemente vietnamesischer anarchistischer-konfuzianischer Alltagskultur, als auch natürlich durch die präfeministische innere Organisation dank Margarete Schütte-Lihotzky (Frankfurter Küche), aufgrund dessen sich die somit befreiten, handelnden Akteurinnen - würst'lbraterinnen - Tofubraterinnen - ihrer eigentlichen Bestimmung zuwenden können: dem DJing, ekstasYing, Kunst- Produktion + Vermittlung und sonstiger Kulturarbeit.

- h e i m a t / e n - s t r i p graz 2000.



Abbildung 11

um den vielen unterschiedlichen Kulturen, die in Graz beheimatet sind, eine neue Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen, wird in Kooperation mit dem Ausländerbeirat der Stadt Graz das Vorhaben heimat/en-strip erarbeitet, das im halböffentlichen bis privaten Raum temporäre Zonen der Begegnung schafft und im Gegensatz zum öffentlichen Raum möglicher Diskriminierung entgegenarbeitet. Es sollen also an einem oder mehreren Abenden heimat/en\_besuche in Graz stattfinden mit wechselnden Orten [die heimat/en] Akteuren [gastgeber+gäste] Kulturen und Milieus [aus und inländische Familien Heim+ Wohn+ Lebensgemeinschaften+ Alleinstehende Sport+ Musik+ Kultur+ etc. Vereine] Die Veranstaltungsreihe heimat/en-strip soll Anlässe schaffen, Menschen+Orte+Kulturen+Milieus kennenzulernen, die den jeweilig anderen scheinbar verschlossen fremd und schwer zugänglich etc sind. Die Gastgeber sind Menschen in Graz, die ihre Wohnung, ihr Zimmer, ihr Vereinslokal, also ihr Heim, ihre Heimat für einen bestimmten Zeitraum, z.b. einen Abend Gästen zugänglich machen wollen Die Gäste [Publikum] werden mit unterschiedlichen Methoden ermittelt und an die Gastgeber vermittelt: persönliche Absprache, Losverfahren, Zeitungsannoncen, Flugzettel, Plakat und Medienankündungen, Presse, Aussendungen etc. Die Gestaltung an diesen Heimat\_Orten werden die Gastgeber in Absprache mit dem Veranstalter übernehmen wie z.b. kochen und musizieren. [Dia Video]\_Vorträge über die eigene Herkunft + Geschichte Spiele Hausdisco oder sonstige interaktive Aktionen etc. Den Gastgebern steht frei wie sie ihre Heimat definieren. Authentizität oder Inszenierung und Intimität oder Öffentlichkeit ergeben dabei spannende Kommunikationsmöglichkeiten. entweder eine [echte] Familie veranstaltet einen Abend wie im [richtigen] Leben oder eine [erfundene] Familie aus Mitgliedern unterschiedlicher sozialer ethnischer Herkunft inszeniert etwas [Familientypisches] nach erfundenen Spielregeln. Gemeinsam zu erarbeiten ist der erwünschte Grad an Dichte und Enge, sowohl des Raumes als auch des Programmes. Ddafür stehen mehrere Veranstaltungs\_Varianten zur auswahl<sup>8</sup>.

## 9.17 parallelinfo - 1999/2000

### Status

Projekt

### Kontakt

Mag. Bernhard Wolf, Elisabethnergasse 40, 8020 Graz.

---

<sup>8</sup> Weiteres siehe <http://www.mur.at/nmdirndln/>

Dr. Gernot Tscherteu, Ilgplatz 2, 1020 Wien.

email: wolf@mur.at

url: <http://parallelinfo.mur.at/>

### **Projektbeschreibung**

Geplant war die Erzeugung eines Internet Nachrichtenkanales zwischen Russland und Österreich vom 01.06. - 05.09.2000.

mailingliste/homepage/medienpartner: derstandard.at, MEGAPHON, Na Dne St.Petersburg, kleine zeitung online.

### **Wozu wurde das Internet genützt**

Präsentation

### **Kooperationen auf mur.at**

mit der mur administration.

### **Welche Services von mur.at**

webspaces und userliste

### **Presseberichte**

Auf derstandard.at/kultur wurde viel und breitenwirksam berichtet, da ein Direktlink bestand.

## **9.18 Radio Helsinki - 1999/2000**

### **Status**

Ordentliches Mitglied

### **Kontakt**

Radio Helsinki - Verein Freies Radio Steiermark

Schörgelgasse 27, A-8010 Graz

T 0316 830880-81

email: helsinki@helsinki.mur.at

url: <http://helsinki.mur.at/>

### **Projektbeschreibung**

- Medienvielfalt und Meinungsäußerungsfreiheit fördern
- Zugang von Minderheiten zu Medien zu fördern
- Widerstand gegen die Diskriminierung einzelner Menschen oder Gruppen nach Geschlecht, Rasse, Religion, Lebenseinstellung, zu leisten
- Eine Radiostation zu errichten und zu betreiben
- Forschungen und der Erwachsenenbildung dienenden wissenschaftlichen und künstlerischen Lehraufgaben sowie damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen im Bereich der elektronischen Medien durchzuführen
- Jugendliche im Umgang mit elektronischen Medien zu fördern
- Den Diskurs in der antirassistischen und antifaschistischen Auseinandersetzung vorantreiben
- Aufklärungsarbeit über Rechtsextremismus, nationalsozialistische Propaganda mit Schwerpunkt in der Arbeit mit Jugendlichen zu forcieren

### Welches Services von mur.at werden in Anspruch genommen?

Mit mehr als 200 ProgrammgestalterInnen benötigt Radio Helsinki eine flexible Kommunikationsstruktur, die mur.at gewährleistet. Da sich Radio Helsinki intensiv lokalen und regionalen Ereignissen widmet, ist eine Plattform wie mur.at unersetzlich, um mit Grazer Institutionen zusammenzuarbeiten, Veranstaltungen live zu übertragen u.s.w.. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Freien Radios in Österreich wäre in dieser Form ohne mur.at unmöglich.

- a) die Kommunikation mit mehr als 250 Mitgliedern geschieht über mur.at
- b) unsere homepage <http://helsinki.mur.at/>
- c) Nutzung von mur.at für live-Übertragungen von Konzerten, Diskussionen etc. von verschiedenen Grazer Standorten:

### Kooperationen auf mur.at

Verschiedenste mur.at-members nutzen die Möglichkeit des offenen Zugangs bei Radio Helsinki und gestalten eigene Radiosendungen.

### Projekte

- 19/20/21.Mai 1999: „Österreich ist frei!“ (L. Figl)
- Dreitägiges Netzfestival in Zusammenarbeit mit mur.at; real audio-streaming: ca. 50 heimische RadiomacherInnen gestalten 3 Tage Radioprogramm, welches in Ermangelung einer terrestrischen Radiolizenz lediglich via real-audio auf unserer homepage <http://helsinki.mur.at/> abrufbar war.
- Juni 1999 bis Januar 2000: „Freier Freitag: im Anschluß an „Österreich ist frei“ (L. Figl) wird an jedem letzten Freitag im Monat auf mur.at Netzfestivalprogramm gestaltet
- 24. September bis 25. Oktober 1999: Freier herbst Funk 99: Als erstes Radio in Österreich nutzt Radio Helsinki die neugeschaffene Möglichkeit des Eventfunks und sendet einen Monat lang auf der Frequenz 103,2 MHz terrestrisches Radioprogramm; ca. 300 an der Programmgestaltung beteiligte Personen; Live-Übertragung von Konzerten via real-audio-streaming von verschiedenen Grazer Veranstaltungsorten durch mur.at; Programm auch im Internet abrufbar unter <http://helsinki.mur.at/>
- Seit 25. März 2000: Radio Helsinki on air auf 92,6 MHz: ausgestattet mit einer Volllizenz sendet Radio Helsinki 24 Stunden Radioprogramm auf der Frequenz 92,6 MHz.
- 10x10 Festival: 1 Woche begleitendes Radioprogramm (2 Stunden täglich) zum Kulturfestival der Karl-Franzens-Universität; Sendestudio vor der Karl-Franzens-Universität; Signalübertragung über mur.at (real-audio-streaming)
- V:NM-Festival: 5 Tage zum Festival des Vereins für Neue Musik, Live-Übertragungen aus der Werkstadt Graz, aus der ESC im Labor,
- Signalübertragung über mur.at:  
Podiumsdiskussion: „Kunststandort Radio“ im Kulturzentrum bei den Minoriten;  
Live-Radio in der Sporgasse zum österreichischen Tag der Freien Medien (Do, 15.6.2000, 15-18 Uhr);  
Helsinki Fest am 30. Juni 2000 im Jugendzentrum Explosiv, Live-Bands, DJs, Buffet, ...; live-Einstiege in die Konzerte;  
Prima leben und sparen: Diskussionsabend zum Start von Taxi-Orange im Forum Stadtpark (September 2000); live-Übertragung;  
high tech low tech: Symposium, Workshops im Forum Stadtpark im Rahmen des steirischen herbst 2000; 5 Tage Radioprogramm; Sendestudio im Forum Stadtpark;  
Megaphon-Fest (30. September 2000);
- Podiumsdiskussion „Unabhängige Medienbehörde?“ im Forum Stadtpark (5. Dezember

2000); live-Übertragung;

- Sendeaustausch mit dem Verband Freier Radios – Österreich:  
Wöchentlich übernimmt Radio Helsinki Sendungen anderer Freier Radios in Österreich; Signalübertragung über mur.at

### **9.19 remi.mur.at 1999/2000**

#### **Status**

Außerordentliches Mitglied

#### **Kontakt**

Renate Oblak und Michael Pinter

Leitnergasse 7/5, A-8010 Graz

T: 0316/821451/33

email: michael@algo.mur.at

url: <http://remi.mur.at/>

#### **Projektbeschreibung**

Künstlerduo im Bereich Sound/Video/Internet/Computerkunst

#### **Wozu wird das Internet genutzt?**

Als eine Plattform für Netzkunst und das Präsentieren von zukünftigen Projekten. Dazu ist ein regelmässiges updaten von remi.mur.at ebenso wichtig wie das Informieren über Festivals und andere Kunstprojekte lokal und international; sowie Kontakte herstellen und aufrechterhalten.

#### **Welche Services von mur.at werden/wurden in Anspruch genommen?**

Webpace für das Präsentieren von Projekten und eine E-Mail Adresse, wobei man von den mur.at mailing-listen immer am neuesten Stand bezüglich Veranstaltungen, Projekten, Meetings usw. bleibt.

#### **Projekte**

Das letzte Jahr haben wir viel Zeit im Ausland verbracht, für 2001 ist ein Projekt in Planung.

### **9.20 Rhizom - 1999/2000**

#### **Status**

Außerordentliches Mitglied

#### **Kontakt**

Christian Bachler, Leo Kreisel-Strauß, Mirco Maric, Gue Schmid, Angelika Thon

Jakoministraße 16/II, A-8010 Graz

T/F: ++43-0316-836003

mobil: 0699-10216373

email: rhizom@mur.at

url: <http://rhizom.mur.at/>

#### **Projektbeschreibung**

RHIZOM /Verein zur Förderung medienübergreifender Kultur-Arbeit Rhizom besteht seit 1988 mit Basislager in Graz. Rhizom versteht sich als KünstlerInnengruppe, die projektbezogen, in ständig ändernden personellen Konstellationen agiert. Der Verein bietet hierbei den infrastrukturellen Hintergrund.

Schwerpunktmäßig ist die Arbeit auf internationale Kulturaustauschprojekte gerichtet, mit dem Ziel, die eigenen kulturellen Begrifflichkeiten durchlässiger zu gestalten, neue Anknüpfungspunkte zu finden und in Zeiten der nationalen Identitäten der Bastardierung Vorschub zu leisten. Die künstlerische Vorgehensweise folgt einer prozeßorientierten, offenen Konzeption, die mediale Möglichkeiten austestet, auf die Gegebenheiten vor Ort reagiert und die Kooperation mit anderen als integrativen Bestandteil der künstlerischen Arbeit interpretiert. Im Sinne der Kontinuität und Nachhaltigkeit unserer Arbeit werden die geknüpften kulturellen Kontakte in Lateinamerika (Mexico, Kolumbien) weitergeführt. Thematisch und medial aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet, sollen divergierende künstlerische Positionen erarbeitet werden, die auch den Versuch implizieren über das "System Kunst" und die "Festung Europa" hinauszudeuten.

### **Wozu wird das Internet genutzt?**

Präsentation und Kommunikation

### **Kooperationen auf mur.at**

radio helsinki und KIG

### **Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?**

Nutzung eines accounts und eines vhosts.

### **Projekte**

- "TERCERA BIENAL LATINOAMERICANO DE RADIO", Mexico: 15. 5. - 19. 5. 2000.  
Universidad del Claustro sor Juanna, Mexiko- City D.F.  
RHIZOM war bei der 3. lateinamerikanischen Radiobiennaleim Rahmen des Projektes "OIR ES VER"- Kunst im elektronischen Raum mit einem eigenen Beitrag vertreten.
- "inspiracionès"/atemzüge zu atmen/ VI-X: 14.09. - 27.09.00

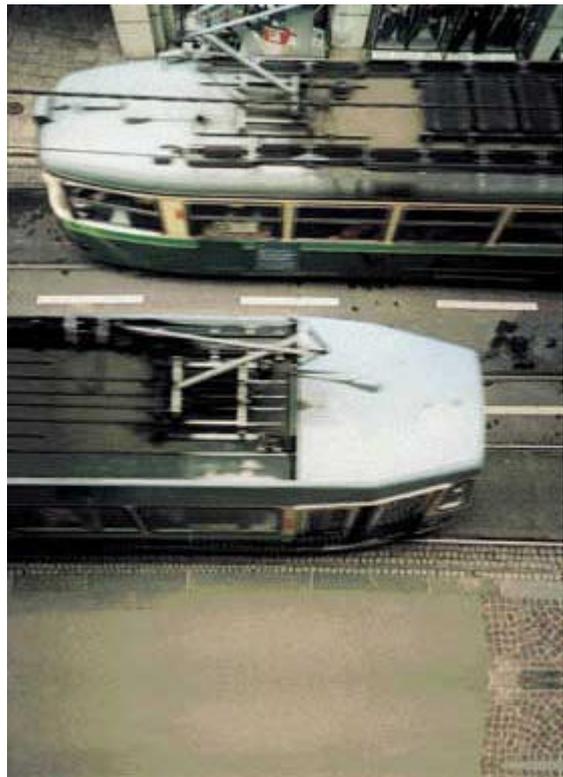


Abbildung 12: Plakatbild

Ausstellung, Performances live & on air: RHIZOM im labor, Jakoministraße 16 & radio helsinki/ FM 92,6

Do. 14.09.00: Klangperformance "pulse circle" (surfacenoise) firm (Tom Weghofer)  
Puls und Atmung stehen in ursächlichem Zusammenhang. Der Vorgang des Atmens beruht ebenso wie der Herzschlag auf einem rhythmischen Prinzip. Die Klangbilder von "pulse circle" wandern zwischen den Polen von rhythmischer Ordnung und fraktalem Chaos, pulsierende Klangflächen und Sequenzen atmen über elektronische Membrane, montiert an den Wandflächen rund um das Publikum.

on air: Fr. 15.09.00, 22.00 bis 23.30, FM 92,6/ radio helsinki

Mi. 20.09.00: Musikperformance "Ruah"

Frie Moschitz (Komposition, Produktionsleitung) groupe ensuite:

Andreas Gasser (voc.)

Annette Giesriegl (voc.)

Elisabeth Harnik (voc.), short cuts: "Melodica/ Stücke aus den Mouthpianoworks"

Gerd Jabourek (voc.)

Frie Moschitz (voc., Klangschale)

Petra Music (fl.)

Yasuko Ueda (voc.)

"Atem" als körperliches Phänomen bildet das Zentrum der Komposition, in der Peripherie steht ein multiples System von Klängen und Geräuschen (Stimme, Windinstrument), dem ein Kontinuum (Klangschalen) als andauerndes Klangereignis zugrunde liegt.

on air: Do. 21.09.00, 22.00 bis 23.30, FM 92,6/ radio helsinki

Mi. 27.09.00: Musikperformance "intimes". Lothar Lässer (Balginstrument, Stimme)

Musikperformance mit einem neuem luftgespeisten Klangobjekt. Lothar Lässer hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Weiterentwicklung balgbetriebener Instrumente beschäftigt und präsentierte sein vor kurzem fertiggestelltes Instrument.

on air: Do. 28.09.00, 22.00 bis 23.30, FM 92,6/ radio helsinki

- Ausstellungen: RHIZOM im labor, Jakoministraße 16  
Christian Bachler (Projektionen von digital bearbeiteten Bildern)  
Cabinet Caligari/ Peter Deutschmeister, Heinz Hutter, Leo Kreisel-Strauß
- (Biochemische Interventionen)  
Leo Kreisel-Strauß (Foto-Scan-Injetplot, Elektrostatische Installation)  
firn /Tom Weghofer (Lautinstallation)  
Mirco Maric (Rauminstallation im Klavierhaus Streif)  
Fritz Oberleitner (Malerei)  
Angelika Thon (Installation)
- Oir es Ver/ HÖREN IST SEHEN  
Kunst im elektronischen Raum, am Beispiel von Radiokunst und  
Klangskulptur."HÖREN ist SEHEN" ist ein Ausstellungs- und Radiokunstprojekt mit  
Klangarbeiten von 63 internationalen KünstlerInnen, sowie ihren photographischen und  
textlichen Assoziationen zu diesen Klangarbeiten. Im Rhizom im labor wurde das  
gesamte Material des inzwischen fünf Jahre dauernden und stetig anwachsenden  
Projektes seh- und hörbar gemacht. Konzipiert und kuratiert wurde "Oir es Ver" vom  
Künstler Gue Schmidt. Vom 11.11. bis 23.11.2000.  
Beteiligte KünstlerInnen: Robert Adrian X., Gonzalo Alcocer, Sam Auinger, Christian  
Bachler, Peter Battisti, Gottfried Bechtold, Ellen Berg, Daniela Bettmann, Adolfo  
Bernal, Gudrun Bielz, Sabine Bitter, Moucle Blackout, Jaap Blonk, Ernest Bittner,  
Isabella Bordoni, Albert Braun, Martin Breindl, Warren Burt, Gilles Charalambos, Selim  
Catkin, Lukas Cejpek, Seyda Cesur, Martina Cizek, Marilyn Collins, Liana Cumberland,  
Roberto Paci Dalò, Sylvia Eckerman, Steve Effort, René Eisenegger, Renate  
Eisenegger, Julian Feyerabend, Lili Fischer, Thomas Freiler, Fritz Fro, Mathias Fuchs,  
Rainer Ganahl, Dinah Geiger, Brigitte Geyersbach, Michael Geyersbach, Melih  
Goerguen, Dulce Gomez, Rainer Gottemeier, Guido Guidi, Dora Guzman, Herwig  
Hammerl, Reinhard F. Handl, Franz Hartl, Reni Hofmüller, Klaus Hollinetz, Rupert  
Huber, Oskar Hummer, Harald Huskava, José Iges, Georg Jappe, Concha Jerez,  
Arsenije Jovanovic, endlich katzenersatz, Leo Kreisel-Strausz, Ulf Langheinrich,  
Alexander Lebedew, Emmanuelle Lecomte, Reinhold Leitner, Sue Mayers, Helmut  
Mark, Norbert Math, Christina Meissner, Rafael Méndez, Gerd Menia, Gerhard  
Mittermair, Kaye Mortley, Wolfgang Musil, Mauricio Naranjo, Dimitriy Nikolaev,  
Richardas Norvila, Klaus Obermaier, Juan Fernando Ospina, Catalina Peralta, Peter  
Phillip, Svetlana Pinovskowa, Gregorio Prada, Hannes Priesch, Natalia  
Pschenitschnikowa, Tulio Restrepo, Katharina Riese, Winfried Ritsch, Roberto  
Sarmiento, Otto Saxinger, Elisabeth Schimana, Gue Schmidt, Amos Schöberl, Hans  
Schubert, Richard Sheldon, Pekka Siren, Andrea Sodomka, Wolfgang Sohm, Robert  
Spour, Erwin Stache, Ivana Stefanovic, Johannes Stöckler, Hans Strehlow, Kim Tao,  
Liesl Ujvary, Christine Ulm, Patricia Van Dalen, Daniel Velasco, German Vinogradov,  
Agnieska Waligorska, Anja Wiese und Lidia Zielinska.
- LIVE-PERFORMANCES  
Mittwoch: 15.11.2000: "heute\_hoy\_today" Reni Hofmüller  
Samstag: 18.11.2000: endlich katzenersatz (moke klengel, stoffl rath, malis stöger und  
andré tschinder)  
Mittwoch: 22.11.2000: CD-Präsentation "inspiraciones" mit Improvisationen von Frie  
Moschitz, Lothar Lässer, Tom Weghofer (firn)
- OIR on AIR \_ OIR es VER: Hören ist Sehen“ auf FM 92,6/radio helsinki. Das gesamte  
Klangmaterial, mit der Dauer von etwa 30 Stunden, wurde im täglichen Zyklus von á 4  
Stunden, von radio helsinki auf der Frequenz 92.6, übertragen. Vom 09.11. bis

23.11.2000. Katalog und CD: Zum Projekt erschien ein Katalog, bestehend aus 3 Teilen (gesamt 164 Seiten/63 Bilder-schwarz/weiß) und einem Leporello (Doppel CD-Teil mit 2 Audio Compact Disc's).

- 3. RADIOBIENNALE LATEINAMERIKAS\_Oir es Ver im Netz:

Eine weitere Präsentation von HÖREN IST SEHEN erfolgte im Netz im Rahmen der 3.RADIOBIENNALE LATEINAMERIKAS mit Klangausschnitten, Text und Bildern<sup>9</sup>.

- "CEVAPCICI": "Das grosse Ereignis" braucht, will es wahrgenommen werden, langfristige Planung, aufwendige Organisation, Verwaltung und Geld. Zum Zeitpunkt der Umsetzung stellt sich oft die Frage nach der verbleibenden Aktualität. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, die Spanne vom Gedanken zur künstlerischen Umsetzung radikal zu verkürzen ? der Idee den Vorzug vor der Verwertbarkeit zu geben. Die Art der künstlerischen Produktion und Rezeption soll ein Versuch sein, einen Kontrast zu den langfristigen Projekten, die andere Qualitäten hervor bringen, zu schaffen. In diesen "short cuts", soll der künstlerische Wert von Ideen hervorgehoben werden, auch wenn durch die Geschwindigkeit der Umsetzung die Fehlerhäufigkeit steigt. Der Fehler soll möglich sein ? die Summe der Interventionen den Diskurs lebendig halten. Die Art der Eingriffe in kulturelle und gesellschaftliche Beziehungen hat die Gestalt von Gedanken- kann jede Form annehmen. (Eine Dreitagesausstellung an einem beliebigen Ort ? eine Soundinstallation in Briefkästen ? eingefrorene Hosen\_Skulpturen in der Stadt ? ein ausgestopfter Biber am Dach eines Innenstadthauses ? eine Miniatur im Radio ? ein Gedicht über öffentliche Lautsprecher rezitiert. Gemeinsam ist ihnen der Zeitraum der Umsetzung der nicht länger als eine Woche dauern soll und die ständige Fluktuation der Zielgruppe. Die Kommunikation soll sich dabei nicht dezitiert an das Kunstpublikum wenden, sondern selektiv das soziale Umfeld der jeweiligen Intervention ansprechen, (ein Bierdeckel in einem Gasthaus richtet sich an die dort anwesenden Personen). Eine der Qualitäten, die sich aus diesem Projekt herauschälen soll, ist auch die Angst vor dem "Pathos-Kunst" zu nehmen, Leichtigkeit zu erzeugen und Gedanken-Räume in bewohnbare Wirklichkeit zu transformieren. Das Projekt beginnt heuer und soll auf unbestimmte Zeit weiterlaufen.

---

<sup>9</sup> <http://www.bienalderadio.com/indexfr.htm>



Abbildung 13 Foto

### Presseberichte

El Financiero, Lunes 15 de mayo des 2000, Cultura, página 100.

Reforma, Viernes 12 de mayo del 2000, Cultura, página 3.

Reforma, Miércoles 15 de marzo del 2000, Cultura, página 3.

La Crónica de Hoy, Sábado 20 de mayo del 2000, Cultura, página 14.

Kleine Zeitung, 15. November 2000, Seite 29.

Neue Zeit, 15. November 2000, Seite 29.

Kultur-Korso, Oktober 2000, Seite 11.

Neue Zeit, 14. September 2000, Seite 12.

Kleine Zeitung, 14. September, Seite 30.

### 9.21 sss - 1999/2000

#### Status

Außerordentliches Mitglied

#### Kontakt

Tobias Hanig

Ullmannstraße 55 / 16-18, A-1150 Wien

email: [sir2000@xarch.tu-graz.ac.at](mailto:sir2000@xarch.tu-graz.ac.at)

url: <http://sss.mur.at/>

#### Projektbeschreibung

sss - styrian soul supply - ist eine loser Verband von DJ's, deren Gemeinsamkeit die Vorliebe für die Soulmusik der 60er und 70er Jahre ist.

#### Wozu wird das Internet genutzt?

Die Website dient dem styrian soul supply zum einen als Präsentationsplattform als und Werbemedium für analoge Veranstaltungen, andererseits nutzen wir gängige Kommunikationsplattformen wie chat und newsgroup, um einer kleinen, aber dennoch

existenten Gemeinschaft ein Forum zu bieten. Derzeit reine HTML Version (Flash ist geplant).

### **Kooperationen auf mur.at**

Derzeit gibt es keinen direkten Austausch mit usern von mur.at. Es ist jedoch geplant, Kontakt mit Radio Helsinki aufzunehmen, um ev. eine monatliche Radiosendung zu gestalten.

### **Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?**

Webpage. Geplant ist ein voller account bei mur.at

## **9.22 ViceVersa - 2000**

### **Status**

Projekt

### **Kontakt**

Wolfgang Reinisch, Gernot Ritter, SPLITTERWERK

email: [info@reinisch.at](mailto:info@reinisch.at)

url: <http://proj.xarch.at/viceversa/>

### **Projektbeschreibung**

Netzkunstinstitution: Raumerweiterung mittels virtuellen Durchgangs

Graz, 7. Oktober 2000, 09.00 bis 20.00 Uhr

unterstützt von mur.at - Verein zur Förderung von Netzkunst



Werkstadt Graz

Der herkömmliche Gebrauch des Realraumes wird überlagert vom Gebrauch eines elektronisch generierten, multisensorischen Eindrucks von Raum. Es entstehen Schnittstellen als Zwischenräume, die nicht nur eine Stelle oder eine Fläche, sondern als Ganzes den physikalischen und intellektuellen Interaktionsraum zwischen Mensch und elektronischer Technik bezeichnen.

Durch Überlagerung von realer und virtueller Welt werden Raum und Gegenstand als synthetisch projizierte Gebilde zu einer neuen Wirklichkeitssphäre, zum Interspace eine 3-dimensionale Peripherie, ein Aus- und Eingabeort ... (1996)

Die Hardwarekomponenten (4 standard pc`s, 2 datenfähige beamer) und eine Datenübertragungsrate von 1mbits/sec Bandbreite generieren ViceVersa. Aus optischer

und akustischer Realität zweier durch 1,5 km Luftlinie physisch von einander getrennten real-live-locations, entsteht ein temporärer teletopologischer Ort, eine Reiche (österr.: nicht begehbare enge Gasse) von der Sporgasse (Hauseingang, Werkstadt Graz, 40m<sup>3</sup>) in die Jakoministraße (Zugang zur ESC, 34m<sup>3</sup>).

### **9.23 V:NM - 1999/2000**

#### **Status**

Außerordentliches Mitglied

#### **Kontakt**

Seppo Gründler

PF 17, A-8018 Graz

F: ++43-316-819500

email: [sego@iem.mhsg.ac.at](mailto:sego@iem.mhsg.ac.at)

url: <http://vnm.mur.at/>

#### **Projektbeschreibung**

Promotion der Werke und Tonträger der Mitglieder über den neuen Katalog und die Webseite [vnm.mur.at](http://vnm.mur.at), und Verkauf der Tonträger im Namen derselben.

#### **Kooperationen auf mur.at**

ESC im Labor, Radio Helsinki, Stockwerkjazz

#### **Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?**

Sämtliche Tätigkeiten des Vereins wurden zum überwiegenden Teil ehrenamtlich und ohne Bezahlung (maximal Unkostenabgeltungen) getätigt. Durch die allmähliche Abkehr des Vereins und der Neuen Musikszene von Printmedien und CD ist das Webhosting durch mur.at ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit von VNM geworden. Sowohl aus Identitäts (WebCommunity) als auch aus finanziellen Gründen ist eine Kooperation mit einem anderen Partner kaum vorstellbar.

#### **Projekte**

- Veranstaltung des 3 Tage Festivals V:NM, 3 days of extraordinary music, in Kooperation mit ESC im Labor, Stockwerkjazz, IEM der Kunstuniversität Graz und Radio Helsinki
- 8 Sendungen über Musik der VNM Mitglieder in Radio Helsinki
- Bestreitung von 2 Radiosendungen für Zeitton/Ö1
- Beginnende Kooperation mit EMF und Wired-Festival (LA/NY), im besonderen David Rothmann für ein Festival 2002/2003
- Beginn der Kooperation mit Tschechien und Besuch der Kolleginnen in Brno, Vorbereitung der Kooperation für das VNM Festival 2001
- Planung des und Design des Relaunch der Webseite [vnm.mur at](http://vnm.mur.at), geplantes Ende Mai 2001.
- Kooperation mit Klangnetze und dem ÖKS für das Klangnetzprojekt Steiermark 2001. Vorbereitende Arbeiten für das Projekt 2001 mit 12 Künstlerinnen und 6 Schulen.
- Vorbereitung des Festivals für 2001 und Vorbereitung des V:NM Forums 'Rezeption Neuer elektronischer Musik in den Medien'

## 9.24 W.A.S. - 1999/2000

### Status

Außerordentliches Mitglied

### Kontakt

Doris Jauk-Hinz

Ludwig Benedekgasse 19, A-8054 Graz

email: was@mur.at

url: <http://www.mur.at/was/>

### Projektbeschreibung

Der Künstlerinnenverein W.A.S. (Women's Art Support) ist ein Zusammenschluß von Künstlerinnen zur Realisierung interkultureller und interdisziplinärer Projekte.

Ziel des Vereines ist es, ein dichtes physisches und virtuelles Netzwerk zu bilden und damit die Position der Künstlerinnen zu stärken. Netzwerkartiges, kollektives Zusammenarbeiten bildet die Basis für die Arbeits- und Experimentierplattform und entspringt einem immatriellen, sich vom materialen Werkcharakter abwendenden kunstbegriff. Kunst ist prozeßhaft, sie interveniert in Alltagsbereiche und stellt beziehungen her, sie ist kommunikativ. Neue Orte für Kunst - sogenannte Aktionsherde - zu definieren, zu finden und zu besetzen ist dabei die Absicht. Das Medium Internet unterstützt diese Vorhaben: Kommunikation und Kooperation in horizontaler Struktur über große räumliche und kulturelle Distanzen.

### Wozu wird das Internet genutzt?

Präsentation, Dokumentation, Vernetzungsarbeit, Netzkunstprojekte

### Kooperationen auf mur.at

Forum Stadtpark, Radio Helsinki

### Welche Services von mur.at wurden in Anspruch genommen?

Umleitung von emailadressen, account, webpages

### Projekte

- Pax Danubiana Austria: Beteiligung am internationalen Friedens-Flaschenpostprojekt entlang der Donau<sup>10</sup>. Österreichbeitrag: Kunstverein W.A.S. (Women's Art Support): <http://www.mur.at/was/paxdanubiana.html>  
Pax Danubiana ist eine Kunstaktion von Künstlerinnen und Künstlerinnen entlang der Donau, die mittels Flaschenpost Friedensbotschaften über, unter und auf der Donau transportieren, von der Quelle bis zur Mündung. Zielsetzung ist es, die Künstlerinnen und Künstler in Kontakt zu bringen, einen regen Gedanken- und Ideenaustausch zu initiieren und zu pflegen, der über alle Grenzen hinweg in die Zukunft wirken wird. Künstlerinnen und Künstler aus dem Donauraum haben am 23. September 2000 in einer gemeinsamen Aktion ihren künstlerischen Beitrag zur Friedensaktion in einer Flasche aus recyclebarem Kunststoff der Strömung der Donau überlassen. Der Finder einer Flaschenpost darf sie behalten. Mit einer mehrsprachig verfaßten Textbeilage wurde über die Aktion und das Anliegen informiert und gebeten, mittels beiliegender

---

<sup>10</sup> <http://www.paxDanubiana.de/>

Rückantwortkarte den Fundort bekanntzugeben. Zum Zweck der Einrichtung eines Archivs werden alle Arbeiten im Internet präsentiert. Alle Abbildungen und Texte werden auf CD-Rom gespeichert und bilden den Grundstein für ein zu schaffendes Donaunetzwerk.

Sich beteiligende Länder und Städte:

Deutschland: Donaueschingen, Ulm, Ingolstadt, Regensburg, Passau

Österreich: Linz, Wien (Krems, Mauthausen, Hainburg)

Slowakei: Bratislava

Ungarn: Esztergom, Budapest, Mohacs

Kroatien: Zagreb, Osijek, Vukovar

Jugoslawien: Novi Sad, Belgrad, Kovacica

Rumänien: Giurgiu, Bukarest, Braila, Galati

Bulgarien: Vidin, Sofia, Russe;

Moldawien: Kischinau; Ukraine: Reni, Ismail, Odessa

Idee und Konzept: Regina Hellwig-Schmid, Regensburg. Schirmherrschaft:

Frau Ursula Schleicher Vizepräsidentin a.D. des Europäischen Parlamentes

Frau Emilia Müller Abgeordnete des Europäischen Parlamentes

Aktion in Linz: Kunstverein W.A.S.

Teilnehmende Künstlerinnen: Luis Wohlmuther, Katerina Schmidl, Maria Richle, Bernd Aichberger, Sabine Funk, Elfi Sonnberger, Wolfgang Preisinger, Social Impact, Aileen Derieg, Johannes Angerbauer, Margret Kreidl, Sabine Grupe, Sabine Groschup, Gertrude Moser-Wagner, Beverly Piersol, Claudia Märzendorfer, Daphne von Ottoman, Cloed Baumgartner, Reingard Klingler, Reni Hofmüller, cym, Andrea Siegl, Ingrid Moschik, Jogi Hofmüller, Irmgard Schaumberger, Angelika Thon, Nora Bachel, Katharina Streif, Cynthia Schwertsik, Christiane Spatt, Andrea Knobloch, Koichiro Suga, Doris Jauk-Hinz, Veronika Dreier, Eva Ursprung u.a.

- marryme@mur.at (in Arbeit): entstand als Folge des Flaschenpostprojekts. Jugendliche afrikanische Flüchtlinge suchen Frauen, die bereit sind, sie zu heiraten. 3 Flaschen von Kunstverein W.A.S. enthielten Fotografien von Flüchtlingen mit Angabe der email-Adresse marryme@mur.at, bei der sich Interessentinnen melden können. In der Folge wird eine Webpage entstehen, eine Aktion mit Zeitungsinseraten und Radiojingles ist geplant.

Projektziel:

1. Vernetzung von KünstlerInnen entlang der Donau - vom Schwarzwald bis ans Schwarze Meer.

2. Bewusstmachung der Situation von Flüchtlingen.

Inhaltliche Umsetzung: Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit KünstlerInnen und Projekten im In- und Ausland.

Technische Umsetzung: Webpages



Abbildung 14: Foto

## 9.25 WERKRAUMtheater 1999/2000

### Status

Außerordentliches Mitglied

### Kontakt

Mag. Rezka Theresia Kanzian und Franz Blauensteiner

Riesstraße 132, A-8010 Graz

T/F: 0316 /31 90 70 oder 0676 / 94 00 383

email: [werkraum@mur.at](mailto:werkraum@mur.at)

url: <http://mur.at/~werkraum/>

### Projektbeschreibung

Das WERKRAUMtheater besteht seit 1995 und wurde von Rezka Kanzian und Franz Blauensteiner gegründet. Der WERKRAUM versteht sich vor allem als Uraufführungstheater. Die Theaterstücke werden vom Autor und Regisseur Franz Blauensteiner verfaßt und umgesetzt. Die Auseinandersetzung mit historischen Quellen, die Improvisation des Schauspielers und die gesellschaftspolitische Anteilnahme lassen Keimzellen von Dialogen und Stückideen entstehen, die nicht nur am Schreibtisch, sondern auch in der Probe ausgearbeitet werden. Die zentrale Rolle des Textes wird durch körperbetontes, expressives Ziel immer wieder gebrochen - sinnlich-haptisches Theater - sichtbar, hörbar, erlebbar.

Für Interessierte bietet der WERKRAUMakademie verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in

die Theaterpraxis an - KUNST UND INDIVIDUATION: ZENKIDO - ganzheitliches ZEN/Bewegungs- und Schauspieltraining, AKROBATIK - für Anfänger und Fortgeschrittene, MASKEN - Maskenspiel/Maskenbau, BÜHNENKAMPF - stolpern, prügeln, fallen, SCHAUSPIEL - Rollenstudium, Einzel- und Gruppenunterricht, STIMMBILDUNG/SPRECHTECHNIK - Einzel- und Gruppenunterricht.

### **Wozu wurde das Internet genutzt?**

Das Netz wurde vor allem als Präsentationsforum für das WERKRAUMtheater und die WERKRAUMakademie genutzt ([www.werkraum.org](http://www.werkraum.org)). Sowohl Theaterkartenreservierung und Akademieanmeldungen per e-mail, als auch Aussendungen für diverse WERKRAUMveranstaltungen. Das e-mail wurde zu einem zentralen Kommunikationsmittel: zwischen anderen users von mur.at und dem WERKRAUM, aber auch mit Theaterschaffenden aus ganz Europa. Das Medium erleichtert die Kontaktaufnahme und wird daher stark eingesetzt.

### **Projekte 2000**

- WERKRAUMakademie / Unterricht im Sommer und Wintersemester, Beginn September 99 bis Juni 2000
- WERKRAUMtheaterproduktion 2000 "Die verlorenen Kinder des Olymp", Aufführungen im Mai und August 2000
- WERKRAUMakademie in Caldonazzo (SOS internationales Ferienlager), Akrobatik/Circus mit und für Kinder
- WERKRAUMtheaterproduktion 2000 "K'nampf", Aufführungen im September 2000

### **Presseberichte**

Kleine Zeitung, 27/5/00:

Kleine Zeitung, 30/5/00:

Neue Zeit, 30/5/00:

## **9.26 Werkstatt Graz - 1999/2000**

### **Status**

Ordentliches Mitglied

### **Kontakt**

Joachim Baur

Sporgasse 16, A-8010 Graz

T/F: 0316 818306

email: [werkst@mur.at](mailto:werkst@mur.at)

url: <http://fax.priv.at/werkstadt/>

### **Wozu wird das Internet genutzt?**

Für Kunstprojekte und zur Präsentation

### **Kooperationen auf mur.at**

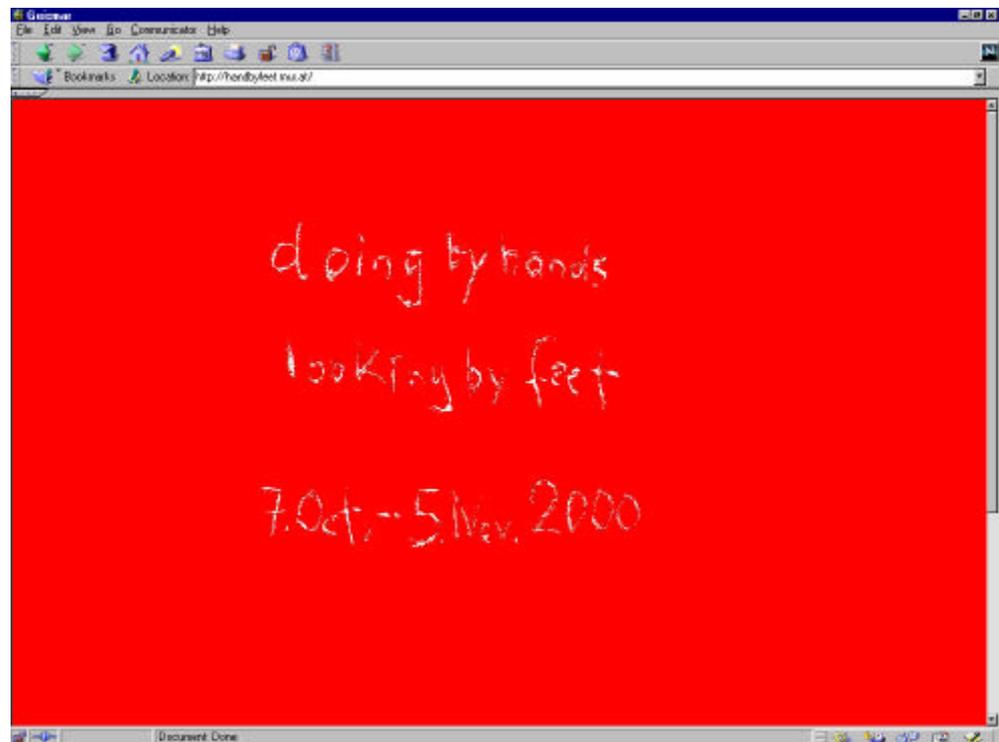
Mehrere gemeinsame Projekte mit: [jogi@mur.at](mailto:jogi@mur.at), [w@mur.at](mailto:w@mur.at)

### **Welche Services von mur.at werden in Anspruch genommen?**

Standleitung und e-mail account

### **Projekte**

- Franz Xaver: Erinnerung an den öffentlichen Raum, Sporgasse
- Neretva net: Zusammenarbeit mit Jogi Hofmüller, Mostar
- ViceVersa: Reinisch, Ritter und SPLITTERWERK
- window.mur.at: gemeinsam mit Wolfgang Reinisch
- doing by hands, looking by feet (07.10. - 05.11.2000)

Abbildung 15: Screenshot von <http://handbyfeet.mur.at/>

### Presseberichte

<http://neretva.net/>

- Mostar: Alles fließt - ein. In: Kleine Zeitung, 8. September 2000.
- Der Fluss und seine Brücke. In: Neue Zeit, 8. September 2000.

<http://194.152.178.4/hongkong/>

- Von E-Mails und Balken. In: Kleine Zeitung, 31. Mai 2000.